

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



MEHR DENN JE GILT: DANKE ANS EHRENAMT

Mehr dazu auf Seite 6



Ihr Partner für

Elektromobilität

Lösungen für Privat und Gewerbe

- **Für Ihr Zuhause:** 100%-Ökostrom, Ladetechnik, Ladekarte, Elektroauto
- **Für Ihr Gewerbe:** 100%-Ökostrom, Ladeinfrastruktur, Fuhrpark-Elektrifizierung, Ladekarte

Sprechen Sie uns an!

☎ 0361 652-2005

@ elektromobil@teag.de

🌐 teag.de/elektromobilitaet

TEAG 

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES „FUSSBALL-MAGAZINS“

im Fußball wird zumeist in Hin- und Rückrunden und damit in Spieljahren gedacht. Wir wollen heute jedoch noch einmal in aller Kürze auf das Jahr 2021, das nicht nur für die Kicker zwischen Südharz und Thüringer Wald, sondern für alle Menschen in Thüringen und Deutschland ein besonderes und ein sehr schwieriges war, schauen. Corona beherrschte die Schlagzeilen und unser Blick richtete und richtet sich oft auf die Ärzte, Schwestern und Pflegekräfte in den Krankenhäusern, die mit den Folgen von Covid-19 zu tun haben und denen unser großer Dank gilt. Da ist es manchmal schon peinlich, wenn wir mit unserer Sportart daherkommen. Aber der Fußball, unser aller Hobby, bietet so viele Möglichkeiten für Gesundheit, Bewegungsfreude und soziales Verhalten, dass wir traurig sind, wenn wir ihn nicht ausüben können.

Das Jahr 2021 begann mit der Pandemie und es wird, sicher noch ein Stück weit härter, auch damit enden. Erinnern wir uns: Die Saison 2020/21 wurde auf Landesebene am 31.10.2020, dem 8. Spieltag in der Thüringenliga, abgebrochen und bis zum Ende im Juni 2021 nicht wieder aufgenommen. Dazwischen lagen Monate, in denen recht kontrovers, aber manchmal auch nicht immer sachlich und konstruktiv über eine Fortsetzung des Spielbetriebes diskutiert wurde. Letztlich wurde die Saison annulliert, es gab keine Absteiger und mit dem SV 09 Arnstadt wurde ein Oberligaaufsteiger ermittelt. Auch ein Landespokalfinale fand statt, wobei das zuvor das Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) beschäftigte. Es ist, so wie das Verbandsgericht, ein unabhängiges Gremium, mit dem Vereine

ihre demokratischen Rechte einklagen können.

Bemerkenswert in 2021 war die Tatsache, dass der 9. Ordentliche Verbandstag, in dem unter anderem mit Udo Penßler-Beyer der Nachfolger von Dr. Wolfhardt Tomaschewski als Präsident gewählt wurde, in zwei Teilen stattfand. Die Hoffnung auf Präsenzveranstaltungen erfüllte sich coronabedingt leider nicht.

Aber die Delegierten, die in der 2. Runde über Ordnungen befanden, sorgten vor und brachten Bestimmungen auf den Weg, die dann greifen, wenn eine Saison nicht zu Ende gespielt werden kann. Angesichts der aktuellen Coronaentwicklung sicher eine weise Entscheidung, wobei alle hoffen, dass sie nicht angewendet werden muss.

Der Öffentlichkeitsausschuss des TFV hat die Entwicklung des Verbandes auch im nun zu Ende gehen Jahr intensiv begleitet. Die Internetseite des TFV, aber auch Facebook und Instagram machen es möglich, zeitnah zu reagieren. Das ist gelungen und so gab es nur ganz wenige Tage, an dem auf www.tfv-erfurt.de keine Nachricht erschien.

Das ist auch der Anspruch des Ausschusses für die Zukunft, wobei wir stolz darüber sind, dass der Öffentlichkeitsausschuss wohl als einziger im Deutschen Fußball-Bund (DFB) mit drei Sportfreunden ehrenamtlich tätig ist.

Immer mal wieder wird auch darüber gesprochen, inwieweit ein Verbandsheft, bei uns das „Fußball-Magazin“, angesichts der modernen Kommunikationsmittel



noch zeitgemäß und notwendig ist. Wir wollen zwar unter den Mitgliedern keine Umfrage dazu starten – die gibt es derzeit genug – aber der Ausschuss wird diese Problematik bei einem Treffen mit den Pressewarten der Kreis-Fußballausschüsse (KFA), das wahrscheinlich im Frühjahr durchgeführt werden soll, thematisieren.

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, dann ist das Weihnachtsfest bereits Geschichte und der Blick von uns allen richtet sich auf Silvester und auf das neue Jahr 2022.

Dafür wünsche ich im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern, deren Angehörigen, unseren Freunden, Partnern und Sponsoren beste Gesundheit, alles Gute und viel Optimismus für die Durchführung unseres geliebten Fußballsportes.

Ihr
Hartmut Gerlach
Vorsitzender des Öffentlichkeits-
ausschusses des TFV

Der Thüringer Fußball-Verband
wünscht allen ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr 2022!



**THÜRINGER
FUSSBALL-VERBAND**

Photo by Ian Schneider on Unsplash

WIR GRATULIEREN (DEZEMBER, JANUAR, FEBRUAR)

zum 90. Geburtstag

Herbert Hünger, Ehrenvorsitzender
Kreis Mittelthüringen (31.01.1932)

zum 80. Geburtstag

Wolfgang Weiß, Staffelleiter Männer Kreis Eichsfeld-
Unstrut-Hainich (14.02.1942)
Günter Supp, Schiedsrichterbeobachter Kreis Rhön-
Rennsteig (23.02.1942)

zum 75. Geburtstag

Heinz Schilling, Ehrenvorsitzender Kreis Mittelthüringen
(29.12.1946)
Hartmut Schröter, Kassenprüfer Kreis Nordthüringen
(04.01.1947)
Günther Meißner, Staffelleiter Alte Herren Kreis Westthürin-
gen (09.02.1947)
Rolf Christian, Kassenwart Kreis Rhön-Rennsteig (10.02.1947)
Eckhard Escher, Beisitzer Verbandsgericht Thüringer Fuß-
ball-Verband (28.02.1947)

zum 70. Geburtstag

Manfred Fischer, Staffelleiter Männer Kreis Jena-Saale-Orla
(06.12.1951)
Fritz Nichelmann, Mitglied Kreisschiedsrichterausschuss Kreis
Erfurt-Sömmerda (28.12.1951)

zum 60. Geburtstag

Frank Morgner, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Westthüringen
(07.12.1961)
Thomas Stang, Stützpunkttrainer Kreis Eichsfeld-Unstrut-Hai-
nich (10.12.1961)
Udo Junge, Vorsitzender Frauen- und Mädchenausschuss Kreis
Erfurt-Sömmerda (12.12.1961)

zum 50. Geburtstag

Jörg Fleischer, Mitglied Qualifizierungsausschuss Kreis
Ostthüringen (04.02.1972)
Dr. Falk Werner, Mitglied Qualifizierungsausschuss Thüringer
Fußball-Verband (28.02.1972)



AKTION EHRENAMT

Bild: DFB

TOPTHEMA

Mehr denn je gilt: Danke ans Ehrenamt!

mehr dazu ab Seite 6

Topthema

Mehr denn je gilt: Danke ans Ehrenamt

6–9

Vorstand

TFV-Vorstandssitzung: Lizenzpflicht war noch einmal Thema

10

Geschäftsstelle

Joachim Zeng- TFV-Urgestein in

Ruhestand

11–12

Neuer Sachgebietsleiter Finanzen

13

Neuer Mitarbeiter im Sachgebiet

Spielbetrieb

14

Chronik 2021

15–16

Fair Play-Wettbewerb

Zwischenstand Winterpause im

Fair-Play-Wettbewerb 2021/2022

17

Gesellschaftliche Verantwortung

All together Cup 2021

19

Integrationsturnier in Gera-Pforten

20

Spirit of Football mit Julius-Hirsch-

Preis ausgezeichnet

21–22

Ausschreibung: Tag der Kinderrechte

23

Ausschreibung: Präventionssiegel

„Sportverein aktiv im Kinderschutz“

23

Talentförderung

Lehrgang der U15-Landesauswahl

in Leipzig

24

8. NOFV-Regionaltturnier für U16-

Juniorinnen in Lindow

24–25

Qualifizierung

Lehrgangsplan 2022

25–28

Blick in die Vergangenheit

Sportplatz neben dem Grenzsicherungs-

zaun

30–31

Partnerschaften

Neues Pilotprojekt im Thüringer Fuß-

ball-Verband

33

Konstante Partnerschaften

34

Aus den Kreisen

35–37

Schiedsrichter

Regelecke

38

Sportversicherung

Zusatzunfallversicherung

39

Titelfoto: TFV

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 1/2022

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2022 des „Fußball-Magazins“ ist der 25.02.2022.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Der Öffentlichkeitsausschuss (ÖA) des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) startet mit dem Blick in die Vergangenheit eine neue und wiederkehrende Serie „Vergessene Fußballplätze in Thüringen“ im Fußball-Magazin des Verbandes. Wenn auch Sie hier einen entsprechenden Artikel oder entsprechende Informationen über ehemalige Fußballplätze beisteuern können, melden Sie sich bitte beim Vorsitzenden des ÖA Hartmut Gerlach. Wir freuen uns auf interessante Beiträge!

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: gerlach.hartmut@t-online.de | Stefan Töpfer, Am Weinberg 8, 98510 Ilmtal-Weinstraße, Telefon: 0160/8471083, E-Mail: toepfer.st@googlemail.com | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

MEHR DENN JE GILT: DANKE ANS EHRENAMT!



Bild: DFB

Es sind keine leichten Zeiten für den Amateurfußball. Umso wichtiger, dass er auf engagierte Vereine mit leidenschaftlichen, kompetenten Menschen zählen kann. Rund 1,6 Millionen Ehrenamtliche sind im



Bild: DFB

deutschen Fußball tätig. Sie sind es, die ihre Klubs durch die Pandemie führen, die zwei Lockdowns getrotzt, Hygienekonzepte umgesetzt und den Re-Start des Amateurfußballs im vergangenen Sommer erfolgreich gestemmt haben. Darum fällt das Danke ans Ehrenamt, das jedes Jahr offiziell ausgesprochen wird, diesmal noch etwas eindringlicher und nachdrücklicher aus.

Seit 1997 setzt der Deutsche Fußball-Bund über seine Aktion Ehrenamt Maßnahmen und Aktionen zur Förderung ehrenamtlichen Engagements um. „Danke ans Ehrenamt“ wird in diesem Jahr offiziell zum 22. Mal gesagt. Zahlreiche Klubs aus der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und FLYERALARM Frauen-Bundesliga beteiligten sich. Das unterstützende Material für die Aktion - von Video-Spots, LED-Bannern und Bannern bis zu Anzeigen, Texten und Social-Media-Grafiken - stellt der DFB zur Verfügung. Durchgeführt wurden die Aktionsspieltage gemeinsam mit der DFL traditionell rund um den Internationalen Tag des Ehrenamts (5. Dezember).

14 Milliarden Euro Wertschöpfung durch Amateurfußball in Deutschland

Das Motto dabei lautet: Ehrenamt ist unbezahlbar. Nur eine wohlmeinende Phrase? Auf keinen Fall! Bis

zu 80.000 Fußballspiele finden an einem normalen Wochenende in Deutschland statt. Mehr als 1,5 Millionen aktive Spieler*innen sind am Ball. Die Verbände stellen die Organisation des Ligabetriebs sicher. Doch wer kümmert sich um die Organisation der einzelnen Spiele vor Ort? Wer bereitet die Sportanlage vor? Wer leitet die Spiele als Schiedsrichter*in? Wer sorgt dafür, dass die Teams ordentlich trainiert und betreut sind? All das machen die knapp 1,6 Millionen ehrenamtlich und freiwillig engagierten Mitarbeiter*innen in den Vereinen. Gerade in diesen herausfordernden

STARS OHNE RAMPENLICHT: DER AMATEURFUßBALL.



Bild: DFB

Zeiten bilden die Amateurvereine das Fundament des Fußballs. Sie sind und bleiben in nahezu jedem Dorf und jeder Stadt eine der wichtigsten sozialen Anlaufstellen für Klein und Groß.

UEFA GROW SROI-Modell („Social Return on Investment“)

Wie hoch der Wert dieses Wirkens auch wirtschaftlich ist, hat die UEFA in Zusammenarbeit mit zehn Universitäten, darunter die Deutsche Sporthochschule Köln, über eine paneuropäische Studie mit dem Namen UEFA GROW SROI („Social Return on Invest“) ermittelt. Basierend auf den Daten der Saison 2018/2019 beträgt allein in Deutschland die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball knapp 14 Milliarden Euro für das Gemeinwohl – entstehend aus den positiven Effekten des Fußballsports und des dortigen ehrenamtlichen Engagements. Das unterstreicht: Der Fußball vermittelt nicht nur Werte, er schafft auch Werte. Nachhaltig.

Die soziale und ökonomische Wertschöpfung des Amateurfußballs wird in den folgenden drei Kernbereichen ermittelt:

So sehen die Werte in unserem Landesverband aus:

GESELLSCHAFT:

Welche Werte werden allgemein für die Gesellschaft geschaffen?



Bild: DFB

WIRTSCHAFT:

Welche Werte kommen direkt der Wirtschaft zugute?



Bild: DFB

GESUNDHEIT:

Wie groß sind die Einsparungen im Gesundheitswesen und wie hoch sind Wohlbefindenseffekte durch das Fußballspielen?

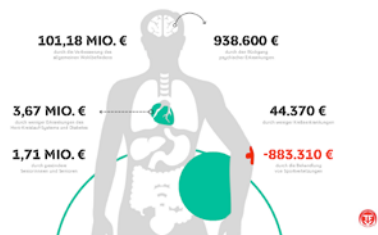


Bild: DFB

Nächster Schritt: Vereine sollen bald eigenen Wert errechnen können

Für die SROI-Berechnung haben die Wissenschaftler*innen Zahlen aus drei Kernbereichen einfließen lassen: Wirtschaft, Gesellschaft

und Gesundheit. Die bundesweiten Ergebnisse wurden bereits im vergangenen Jahr vorgestellt und vom DFB öffentlich präsentiert. Demnach senkt Fußballspielen unter anderem das Erkrankungsrisiko und damit Gesundheitskosten in Höhe von 5,6 Milliarden Euro. In die Wirtschaft fließen mehr als 5,7 Milliarden Euro aus dem Amateurfußball, unter anderem für Ausrüstung, Verpflegung und Fahrtkosten. Die Leistungen im sozialen Bereich machen 2,6 Milliarden Euro aus. Amateurfußball ist also nicht nur die schönste, sondern auch die wertvollste Nebensache der Welt. Nach einer Erweiterung des SROI-Modells kann die Wertschöpfung des Amateurfußballs jetzt auch für die 21 Landesverbände des DFB einzeln beziffert werden. Im nächsten Schritt soll es zudem jedem Amateurverein ermöglicht werden, mit Hilfe des DFBnet in einfacher Weise den eigenen Wert errechnen und für seine Zwecke nutzen zu können.

Die bundesweiten Daten zur sozialen und ökonomischen Wertschöpfung des Amateurfußballs sollen analog zum Sportentwicklungsbericht alle drei Jahre erhoben und veröffentlicht werden. Die nächste Untersuchung ist für die Saison 2022/2023 vorgesehen, die Ergebnisse würden Ende 2023 vorliegen.

UNSERE LEISTUNG FÜR DAS ALLGEMEINWOHL: DIE SOZIALRENDITE.



Weiterführender Link:
www.dfb.de/ehrenamt

Bild: DFB

INTERVIEW MIT MARIUS MATEJKA

Einer dieser 1,6 Millionen Ehrenamtlichen im deutschen Fußball ist Marius Matejka vom JFC Saale-Orla. Er stand uns für ein Interview zum Thema „Ehrenamt“ zur Verfügung, um uns seine persönliche Sicht zu schildern. Der Träger der Sepp-Herberger-Urkunde spricht aus Erfahrung, denn er hat nicht nur ein Ehrenamt inne. Er ist derzeit 22 Jahre alt und arbeitet als Lehrer an einer Regelschule in Bad Blankenburg. Er ist aktiver Schiedsrichter, trainiert außerdem die A-Jugend des JFC Saale-Orla in der Verbandsliga, ist stellv. Vorsitzender des Sportgerichts im KFA Jena-Saale-Orla und ist seit 2021 im Vorstand des JFC Saale-Orla tätig. Außerdem war er bis dieses Jahr Vorstand der Kreissportjugend im Saale-Orla-Kreis.



Marius Matejka

Was macht für Sie das Ehrenamt aus?

Unter Ehrenamt verstehe ich Aufgaben, die ich freiwillig ausführe mit dem Ziel für die Gesellschaft und insbesondere für die Jugend etwas zu leisten.

Welche Bedeutung hat das Ehrenamt für den Fußball?

Ohne Ehrenamt geht es nicht! Vor allem der Fußball im Amateurbereich würde ohne Ehrenamtliche nicht funktionieren. Ein Spiel ohne Schiedsrichter, Trainer, Spieler und viele weitere Offizielle, die alle zusammen den reibungslosen Ablauf eines Fußballspiels erst ermöglichen, ist nicht vorstellbar.

Was sind für Sie die wichtigsten Motive für ein ehrenamtliches Engagement?

Für mich steht vor allem der soziale Faktor im Vordergrund. Ich will ein Teil des großen Ganzen sein, dass diesen Sport erst möglich macht. Ich will den Sport als Trainer, Schiedsrichter und Funktionär mitgestalten und besser machen. Insbesondere sind es die Kinder, mit denen ich gerne arbeite. Ich will den Kindern und Jugendlichen ein Vorbild sein und ihnen etwas für die Zukunft mitgeben. Die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu begleiten ist bemerkenswert. Weiterhin versuche ich auch mich selbst weiterzubilden, neue Erfahrungen zu sammeln und für mein Leben zu lernen.

Welche Kompetenzen haben Sie aus Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mitgenommen? Was hat Sie am meisten geprägt?

Teamfähigkeit, Selbstvertrauen, Durchsetzungsvermögen... Diese Liste könnte ich noch lange weiterführen. Aber diese drei Fähigkeiten sind aus meiner Sicht schon Ausdruck dessen, was man schulen bzw. erlernen kann. Vor allem die Tätigkeit als Schiedsrichter war prägend für mich in diesem Zusammenhang, da ich mit gerade einmal 16 Jahren schon Spiele im Männerbereich leiten durfte. Anfangs noch ohne Linienrichter hatte man gar keine andere Möglichkeit als sich

alleine gegen Spieler und Trainer durchzusetzen.

Was würden Sie einem, am ehrenamtlichen Engagement interessierten, jungen Menschen mit auf den Weg geben?

Es ist nicht immer einfach, aber das was am Ende herauskommt, ist in den meisten Fällen die harte Arbeit wert. Als Trainer habe ich sicher nicht immer nur richtige Entscheidungen getroffen, habe schlechte Trainings und Spiele gehabt. Dennoch macht es mich am Ende glücklich und stolz zu sehen, dass ich einem Kind etwas beigebracht habe, dass ich Kinder für Fußball begeistern konnte oder dass einige meiner A-Junioren nun den Weg in den Männerfußball finden.

Welche Rolle spielt aus Ihrer Sicht die richtige Qualifikation für das Ehrenamt? Wie wichtig sind entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen?

Eine entsprechende Lizenz macht sicher noch keinen guten Trainer. Trotzdem ist es aus meiner Sicht wichtig, dass man sich weiterbildet. Ich selber habe den kompletten Ausbildungsweg bis zur B-Lizenz durchschritten (Junior-Coach – C-Lizenz – B-Lizenz) und bin damit auch sehr glücklich. Viele Inhalte waren nicht komplett neu aber man hat gelernt sich selber bzw. sein Training zu reflektieren. Ebenso in der Schiedsrichterei sind

Schulungen unerlässlich. Die jährlichen Regeländerungen zwingen einen zum Beispiel dazu, sich ständig auf den neusten Stand zu bringen.

Die „Anerkennung“ ist ein entscheidender Bereich im Ehrenamt. Wie verhält es sich in Ihrem Verband mit der Anerkennungskultur? Wie sollte ehrenamtliches Engagement aus Ihrer Sicht ausreichend und entsprechend gewürdigt werden?

Das Motto: „Nicht geschimpft, ist Lob genug“ zieht sich durch viele Bereiche des Sports. Vor allem undankbare Aufgaben, wie die des Schiedsrichters oder von nicht

im Vordergrund stehenden Funktionären, haben es nicht leicht in unserer Gesellschaft. Dementsprechend sollte man im größtmöglichen Rahmen versuchen diese Menschen zu würdigen. Ich denke, dass der KFA, TFV und DFB schon sehr viele Möglichkeiten bieten, um seine Mitglieder zu ehren. Allerdings werden von einigen Vereinen diese leider nicht wahrgenommen. Hier besteht auf jeden Fall Nachholbedarf.

Vielerorts liegt das Ehrenamt fest in der Hand von Ehrenamtlichen die sich oftmals bereits mehr als 20, 25 Jahre engagieren. Das Zep-ter muss jedoch irgendwann an

die junge Generation weitergegeben werden. Wie kann man gerade junge Menschen für ehrenamtliche Mitarbeit motivieren und gewinnen?

Ich denke, dass persönliche Kontakte und persönliche Ansprachen immer noch der effektivste Weg zur Gewinnung von Ehrenamtlichen sind. Dort müssen den jungen Menschen die Chancen dieser Tätigkeiten vor Augen geführt werden. Die Kompetenzen und Fähigkeiten, die man entwickeln kann, die beruflichen Chancen, die durch gute Kontakte im Sportbereich entstehen oder auch der Faktor Geld verdienen wie z.B. im Schiedsrichterbereich.



AKTION EHRENAMT

SPORTLICHER WERDEGANG

SPIELER:

- beim VfB 09 Pößneck und
- TSV 1898 Oppurg
- derzeit nicht mehr aktiv

SCHIEDSRICHTER:

- Ausbildung 2015
- 2018 Aufstieg in die Landesklasse
- derzeit aus Zeitgründen wieder SR in KOL

TRAINER:

- 2017 DFB Junior Coach Ausbildung
- Saison 2017/2018 Trainer D-Jugend TSV Oppurg
- 2018 C-Lizenz
- Saison 2018/2019 Trainer B-Jugend JFC Saale-Orla
- Saison 2019/2020 Trainer C-Jugend JFC Saale-Orla
- 2020 B-Lizenz
- Saison 2020/2021 Trainer A-Jugend JFC Saale-Orla
- Saison 2021/2022 Trainer A-Jugend JFC Saale-Orla

AUSZEICHNUNGEN:

- 2017 Pierre de Coubertin Schülerpreis vom LSB
- 2021 Sepp-Herberger-Urkunde des DFB

TFV-VORSTANDSSITZUNG: LIZENZPFLICHT IST NOCH EINMAL EIN THEMA

Eine rund zweistündige Sitzung führte der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) am Freitagabend (9.11.2021) im Akademie-Hotel Jena durch. Sie wurde von Udo Penßler-Beyer, dem TFV-Präsidenten, geleitet. Zu Beginn stand das Thema Lizenzpflicht auf der Tagesordnung. Dazu hatte der Vorstand bereits einen Be-



Foto: TFV

schluss gefasst. Der müsse, so Mike Noack, Vizepräsident für sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben und Qualifizierung, an manchen Stellen noch einmal überarbeitet werden. Grund ist die neue Ausbildungsordnung, an der man beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) seit eineinhalb Jahren arbeite.

Diese Erkenntnisse werden auch von einer Arbeitsgruppe (AG) berücksichtigt, die bis zum 28.01.21 tätig sein soll. An die Ausführungen von Noack schlossen sich Fragen und Meinungen aus der Runde an. Daraufhin stellte Schatzmeister Lutz Scherf den Jahresabschluss 2020 vor. Dem wurde nach Anfragen und Diskussionen zugestimmt. Im Anschluss besprach der Vorstand Anträge des Breitensportausschusses (BSA) und der Sportgerichts-

barkeiten zum Schiedsrichtersoll bzw. zu Kosten. Sie erhielten klare Mehrheiten.

Danach befand der Vorstand über Auszeichnungsanträge aus den Kreis-Fußballausschüssen (KFA). Anschließend setzte Udo Penßler-Beyer die Anwesenden über den Stand der Vorbereitung des DFB-Bundestages, insbesondere über die aus den Landesverbänden vorliegenden Kandidatenvorschläge für das Präsidentenamt, in Kenntnis. Mike Noack informierte über die derzeitigen Vorschläge zu Würdigungen im Ehrenamt.

VON DER KLAUSURTAGUNG DES TFV-VORSTANDES: LEITBILD DES VERBANDES IM FOKUS

In einer relativ kleinen Runde führte der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) am 20.11.21 eine Klausurtagung durch. Sie wurde weitestgehend von Mike Noack, geleitet.

Zunächst sprach das ehrenamtliche Führungsgremium des TFV über vorliegende Projektanträge. Zu ihnen wurde diskutiert und Anfragen gestellt. Im Ergebnis legten die Teilnehmer der Beratung in Jena fest, dass die Anträge nachgearbeitet und konkretisiert werden. Dabei können Vorlagen, die sich auf Förderungen einzelner Vereine beziehen, nicht genehmigt werden.

Zur nächsten Vorstandssitzung am 28.01.22 werden die Anträge und möglicherweise auch neue noch einmal aufgerufen. Dann soll entschieden werden, ob sie im Haushalt 2022 berücksichtigt werden können. Wichtig und wünschenswert sei, das betonte auch Noack, eine Nachhaltigkeit und Wirksamkeit in der Breite.

Danach befasste sich die TFV-Runde mit der Thematik „Wir über uns“. Hier wurden Fragen diskutiert wie: Welche Probleme müssen unbedingt behandelt werden? Was behindert eine erfolgreiche Arbeit? Die Anwesenden stellten übereinstimmend fest, dass es seit der letzten Klausurtagung in vielen Bereichen Fortschritte und eine Weiterentwicklung gegeben habe. Das wurde auch in der Reflexion deutlich. Man wolle, so die Teilnehmer, weiter an einer Verbesserung der Kommunikation und Transparenz arbeiten. Dazu sind Ideen und Gedanken gefragt.

Dann wurde der Ball Aenne Kopprasch zugespielt. Die Projektleiterin „Sport zeigt Gesicht“ beim Landessportbund (LSB) Thüringen gab interessante und fundierte Einblicke in den Prozess der Entwicklung eines Leitbildes. Das soll auch für den TFV ausgearbeitet werden. Deshalb gab es dazu Fragen, Anregungen und Meinungsäußerungen. Die Diskussion darüber wird zur nächsten Vorstandssitzung fortgesetzt.

Den letzten Teil der Klausur übernahm Stefan Schaper, Masterplankoordinator in der Geschäftsstelle. Er stellte wesentliche Punkte des Masterplans 2024 vor und gab, so wie die Arbeitsgruppe (AG) Fußballentwicklung, Anregungen zur Umsetzung. Dabei sei wichtig, vor allem die Chancen und den Mehrwert für die Vereine zu erkennen. Sowohl die Mitglieder der AG Fußballentwicklung als auch Stefan Schaper sind gern bereit, in die Vereine zu kommen und den Masterplan vorzustellen.

Nach vier Stunden wurde die Klausurtagung des TFV-Vorstandes beendet.

JOACHIM ZENG - TFV-URGESTEIN IN RUHESTAND



Mit Joachim Zeng geht ein TFV-Urgestein in den wohlverdienten Ruhestand.

Für einen Beitrag in den Medien ist eine interessante Überschrift durchaus von Vorteil. Manchmal ist es allerdings schwierig, eine gute Schlagzeile zu finden. Doch bei Joachim Zeng, von seinen Sportfreunden, nicht unbedingt zur Freude von Ehefrau Carita, Achim genannt, gibt es ein Überangebot an Vorschlägen.

Und die entstammen keineswegs nur den Ideen des Verfassers. Er hat Gedanken wie die vom „Lotsen, der von Bord geht“ ebenso aus unterschiedlichen Gründen verworfen wie „Der Nachfolger tritt in große Fußstapfen“, „Zeng hinterlässt eine Lücke“ oder „Der letzte Mohikaner“.

Wir haben mit langjährigen Weggefährten des nun scheidenden Mitarbeiters der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) überall im Freistaat gesprochen und um ein paar Sätze zu Achim gebeten. Aber alle Angesprochenen vermochten es nicht, eine nur kurze Einschätzung zu formulieren. Sie hatten ganz einfach zu viel Lobenswertes und Anerkennendes über einen der

Gründungsväter des Verbandes zu sagen.

„Er ist ein ganz feiner Kerl. Seine Arbeit im Verband war für mich optimal“, befand Heinz Hoßfeld (80) vom EFC 08 Ruhla. „Achim Zeng war für mich ein sehr guter Partner, der immer auskunftsbereit und auskunftsfähig war. Er konnte sich immer in die Vereine hineinversetzen, war ein guter Ratgeber. Er war stets korrekt, hat zugehört und konnte auch vermitteln“, sieht ihn Matthias Springer vom BSV Eintracht Sondershausen. „Egal ob man ihn gut kannte oder nicht, Achim war immer einfühlbar. Es wäre besser gewesen, wenn wir in dem einen oder anderen Fall etwas eher telefoniert hätten, dann hätten wir vielleicht manchen Streit aus dem Weg gehen können“, sagt Thomas Rath (SV 1879 Ehrenhain), auch mit dem Blick auf Sportgerichtsverhandlungen.

„Mit Achim war die Zusammenarbeit immer sehr menschlich und kompetent, man konnte sich auf seine Aussage verlassen. Er ist jedem Verein sehr sachlich gegenübergetreten. Man konnte ihn zu jeder Zeit anrufen und hat gespürt, dass er seine Arbeit gern gemacht hat“, lautet die Antwort von Benno Harbauer vom FSV 1996 Preußen Bad Langensalza auf unsere Bitte. Sebastian Grimm (SC Leinefelde 1912) betont: „Joachim ist ein Paradebeispiel für eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen. Normal sagt man, er ist ein guter Dienstleister. Für mich selbst ist und war er immer ein Mensch, den man gern angerufen hat. Er hatte immer einen Rat für Probleme und egal, zu welcher Uhrzeit, immer ein offenes Ohr.“

Walter Handke (SSV 07 Schlotheim) lernte Achim Zeng nach

seiner Schiedsrichterprüfung als Musiker in einer Band kennen. Er konnte ihn schließlich davon überzeugen, lieber als Unparteiischer tätig zu sein und nahm ihn mit an die Linie. Handke war es auch, der Zeng als Funktionär im damaligen Bezirksfachausschuss (BFA) Erfurt „unterbrachte“. Hier wurde er im Februar 1988 Geschäftsführer. Von da aus war es für den studierten Textilingenieur nach der Wende bis zum TFV nicht mehr weit.

„Achim ist auch auf dem Spielfeld immer ein ruhiger, nie aufbrausender Referee gewesen. Durch seine Sachlichkeit konnte er viele Situationen sehr gut lösen. Das half ihm auch bei seinen Aufgaben in der Geschäftsstelle“, spart sein Förderer der Anfangszeit nicht mit Lob über seinen „Zögling“.

Wenn man im Folgenden die Biografie von Joachim Zeng ausbreiten und all das Verdienstvolle, das ihn auszeichnet, nennen würde, würde ein sehr umfangreicher Beitrag entstehen und wohl auch den Rahmen sprengen.

Deshalb verweisen wir auf manches, was bereits geschrieben wurde und was man im Internet finden kann.

Es sollte nicht der einzige Text über ihn bleiben. Im Jahre 2000 erschien im „Fußball-Magazin“ 02/2000 ein Artikel über das Treffen der Gründungsmitglieder des Verbandes zum 10. Jahrestag. 2010 konnte man im Heft 02/2010 erfahren, wie sich die Gründungsväter an die aufregenden ersten Monate des Verbandes erinnerten. Zu den Unterzeichnern der berühmten Urkunde vom 1. März 1990 gehörte auch Joachim Zeng.

2015 und 2020 folgten zahlreiche weitere Darstellungen zur Verbandshistorie und vor allem zu den

ersten Monaten nach Gründung des TFV. Unvergessen ist, dass Zeng sogar den Schlüssel zur Geschäftsstelle des Hessischen Fußballverbandes (HFV) hatte.

Wenn es Presseanfragen zu bestimmten Problemen des Sportsrechts oder des Spielbetriebs gab, hat der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses diejenigen immer an Joachim Zeng verwiesen. Und stets wurden sie gut „bedient“, wie auch der Artikel von Sportredakteur Holger Zaumsegel über das Thema „Auswechslungen im DFB und den Landesverbänden“ beweist. Dass ihm Marco Alles, der Chefredakteur der Sportabteilung der Funke Mediengruppe, sogar einen Artikel samt Foto in der TA, TLZ und OTZ gewidmet hat, zeigt, wie anerkannt Zeng unter den Journalisten ist.

Als Joachim Zeng am 27.09.21 offiziell vom Verbandspräsidenten Udo Penßler-Beyer verabschiedet wurde, geschah das im Kreise der Mitarbeiter der TFV-Zentrale und einiger langjähriger Mitstreiter. So sprach der TFV-Boss von einem besonderen Anlass der Zusammenkunft. Und natürlich spielte



Hauptamtliche und ehemalige Mitarbeiter des TFV im Steigerwaldstadion Erfurt.

das Telefon, für den Chef der Passstelle und Leiter Spielbetrieb ein unentbehrliches Kommunikationsmittel, eine Rolle. Auch das haben wir erwähnt. Beate Brühem, die Assistentin der Geschäftsführung, die Zeng seit dem 1. August 2010 kennt, nennt ihren Kollegen den „Weltmeister im Telefonieren“.

Penßler-Beyer sagte in seiner Laudatio, dass es manchmal nicht leicht war, Joachim Zeng zu überzeugen. Aber wenn er den Argumenten folgen konnte, wie beispielsweise beim Umzug von der Werner-Seelenbinder- in die Augsburger Straße, dann habe er, so der

TFV-Präsident, den Standpunkt mit Beharrlichkeit vertreten.

Nicht nur Udo Penßler-Beyer freut es, dass Joachim Zeng praktisch noch ein Jahr, selbst wenn es mit deutlich verkürzter Stundenzahl ist, „dranhängt“, um einen Nachfolger einzuarbeiten.

Dass er nicht vom Fußball lassen kann, weiß Partnerin Carita natürlich, auch wenn er gegenwärtig einige private Dinge regeln muss. Aber wenn dies geschehen ist, bleibt bestimmt mehr Zeit, um seine Enkel in der bayerischen Landeshauptstadt zu besuchen oder seinen Hobbys nachzugehen.



Das TFV-Präsidium und einige ehrenamtliche Weggefährten von Joachim Zeng.

HEIKO HOLZHAUS – NEUER SACHGEBIETSLEITER FINANZEN

Wer wie Heiko Holzhaus, einer der beiden neuen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) ist, Steuerfachangestellter gelernt und danach fast fünf Jahre beim Landessportbund (LSB) Thüringen die Finanzen bearbeitet hat, der ist natürlich prädestiniert als Sachgebietsleiter Finanzen die Nachfolge von Torsten Abicht anzutreten. Abicht sitzt bekanntlich als Bürgermeister im Rathaus von Greußen. Doch nicht jeder, der im Ehren- oder Hauptamt in einem Verein oder Verband tätig ist, beschäftigt sich gern mit haushaltsrechtlichen Fragen, mit Problemen wie Ein- und Ausgaben oder mit Steuern. Auch Heiko Holzhaus hatte das anfangs nicht geplant. „Aber dann hat mir die Ausbildung Spaß gemacht, zumal ich auch in Mathematik ganz gut war. Bei Zahlen hat man meist keinen Spielraum. Da gibt es nur richtig oder falsch und es ist eine Logik dahinter. Das macht die Sache einfacher“, nennt er die Vorzüge seiner Tätigkeit, zu der noch das Controlling und die Beantragung von Fördermitteln gehören. Doch Holzhaus weiß um die Bedeutung seiner Arbeit auch in anderer Hinsicht: „Sie ist die Grundlage dafür, dass die Ehrenamtlichen im TFV, den KFA und den Vereinen ihre Aufgaben erfüllen können.“ Der heute liierte 37-Jährige ist ein waschechter Erfurter mit Schule, beruflicher Ausbildung und Fußball im Verein in der Landeshauptstadt. Gespielt hat er im Nachwuchs bei der Eintracht, die früher noch anders hieß, und im Männerbereich bei Lok Erfurt. In der Nähe des Sportplatzes wohnt er auch, sodass er mit dem Fahrrad in gut 20 Minuten in der Augsburger Straße 10 ist. Nach drei Kreuzbandrissen hat der neue Financier in der



Neuer Sachgebietsleiter Finanzen: Heiko Holzhaus

TFV-Zentrale die Fußballschuhe allerdings an den berühmten Nagel gehangen. Aber dem runden Leder ist er treu geblieben.

Erfahrungen weitergegeben und natürlich auch gesammelt hat Heiko Holzhaus nämlich als Trainer für die männliche Jugend bei der Lok und für die Mädchen beim SV Windischholzhausen 04, wo er jetzt auch immer mal aushilft. Die letzten drei Jahre hat er bei der SG Berlstedt/Schöndorf im Weimarer Land gecoacht.

Auch die Frage, warum er zum TFV gehen wollte, bleibt nicht unbeantwortet. Er habe die Absicht gehabt, sich beruflich zu verändern, sagt Holzhaus. Aus dem Vorstellungsgespräch sei er mit vielen positiven Eindrücken gegangen. „Die haben sich in den ersten Tagen

bestätigt und meine Absicht ist es, hier gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle in den nächsten Jahren zu arbeiten“, blickt er voraus.

Mit Lutz Scherf, dem Schatzmeister im TFV-Vorstand, kennt er einen wichtigen Partner schon aus seiner beruflichen Zeit beim LSB. Gesprochen hat er auch schon mit den Kassenprüfern, die demnächst wirksam werden müssen.

Nach seiner aktiven Zeit als Fußballer hat Holzhaus mit dem Boxen eine neue sportliche Herausforderung gefunden. Gar nicht so schlecht, denn manchmal muss man Vorlagen im Bereich der Finanzen im wahrsten Sinne des Wortes durchboxen. Aber da braucht der Fachmann Heiko Holzhaus sicher nicht die Faust zu benutzen.

NEUER MITARBEITER IM SACHGEBIET SPIELBETRIEB

Vergleicht man Eishockey und Fußball, dann unterscheiden sich die Spielgeräte im Aussehen doch beträchtlich. Und Eishockey ist natürlich deutlich schneller. Aber daraus zu schlussfolgern, dass es für Volker Westhaus, seit 1. November neuer Mitarbeiter im Sachgebiet Spielbetrieb im Hauptamt, in dem statt dem Puck für ihn nun der Ball im Vordergrund steht, betulicher zugehen werde, wäre sicher eine falsche Annahme.

Der 30-Jährige, der mit seiner Frau und dem vier Monate alten gemeinsamen Sohn im Erfurter Stadtteil Büßleben wohnt, hat vor allem als Schiedsrichter elf Jahre lang die Kurvenflitzer beim körperbetonten Spiel hautnah erlebt. Zuvor hatte er bis zum 17. Lebensjahr selbst in der Landeshauptstadt aktiv gespielt. Der Weg als Unparteiischer hat ihn sogar bis in die Deutsche Eishockey Liga (DEL) und zu Länderspielen geführt. Oft habe er von Bremerhaven bis Rosenheim sogar zwei Spiele am Wochenende gepfiffen, erinnert er sich. Danach arbeitete er beim Deutschen Eishockey Bund (DEB) als Leiter für das Schiedsrichterwesen.

Westhaus hat zwar nie aktiv in einem Verein Fußball gespielt, doch zum Aufwärmen oder in der Vorbereitung war diese Ballsportart oft die richtige. „Aber ich bin ein großer Freund des Amateursports und habe deshalb auch Sportmanagement studiert“, sagt er. Er wolle, dass die Sportler in Ruhe ihrem Hobby nachgehen können und dass administrative Fragen wie zum Beispiel Pässe, den Spaß am Sport nicht stören. Sein Ziel sei es immer gewesen, dass Sport richtig gut funktioniert, fügt er hinzu.

In seiner neuen Funktion will Volker Westhaus dazu beitragen, das Ansehen der Schiedsrichter zu erhö-



Neuer Mitarbeiter im Sachgebiet Spielbetrieb: Volker Westhaus

hen, die Zusammenarbeit Verein – Trainer – Spieler – Schiedsrichter zu stärken und Jungen und Mädchen für diese, wie er sagt, tolle Aufgabe zu gewinnen. Letztlich hätten die familiären Gründe, wieder heimatnah zu arbeiten, den Ausschlag gegeben, sich für die ausgeschriebene Stelle beim Thüringer Fußball-Verband (TFV) zu bewerben. Seine Aufgaben beinhalten neben dem Schiedsrichterwesen, die Passstelle, das Verbands- und Sportrecht sowie Gewaltprävention.

Er sei von den Kolleginnen und Kollegen der TFV-Geschäftsstelle sehr gut aufgenommen und rasch integriert worden. Auch die Einarbeitung im Sachgebiet gehe zügig voran. „Ich fühle mich sehr wohl hier und bin sehr schnell angekommen“, betont Westhaus, der den Altersdurchschnitt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter nach unten drückt.

Wenn trotz neuer Arbeit und Familie noch Zeit bleibt, würde man ihn ab und an auf dem Golfplatz finden, sagt er und meint lachend, dass der Sport keineswegs elitär ist und er Schläger benutzt, die mehr als 20 Jahre alt sind. „Ich bin dadurch an der frischen Luft,

habe viel Bewegung und die ganze Sache ist auch herausfordernd.“ Sauerstoff tankt er auch an manchem Sonntagnachmittag, wenn er sich Fußballspiele vom SV Blau-Weiß Büßleben anschaut. Dass da der Sohn dabei ist, versteht sich und so könne seine Frau auch mal durchschnaufen, gewinnt er dem Sportplatzbesuch eine weitere angenehme Seite ab. Das haben sicher schon andere Väter vor ihm „entdeckt“.

Wie für seinen Vorgänger in der Passstelle und im Schiedsrichterwesen, Joachim Zeng, der als Leiter des Sachgebietes auch noch den Spielbetrieb verwaltete, sind Telefon und Handy wichtige Kommunikationsmittel. Und natürlich hat es auch schon Kontakte mit Vertretern des Verbandsschiedsrichterausschusses gegeben.

Dass die Stimme von Volker Westhaus dem einen oder anderen Vereinsverantwortlichen zunächst unbekannt ist, wird sich bestimmt rasch ändern. Denn Sportler, egal ob Eishockeyspieler, Schiedsrichter oder Fußballer, verstehen sich unabhängig davon, wie schnell die Sportart ist und ob man im Ehren- oder Hauptamt tätig ist.

CHRONIK 2021

Januar

30. 9. Ordentlicher Verbandstag des TFV Udo Penßler-Beyer als Präsident gewählt Dr. Wolfhardt Tomaschewski als Ehrenpräsident ernannt Fortsetzung des Verbandstages mit der Verhandlung von Änderungen der TFV-Ordnungen als Präsenzveranstaltung für 15. Mai 2021 vorgesehen
- Video-Tagung

Februar

28. Wiederaufnahme des Punktspielbetriebes in der 2. Bundesliga der Frauen mit dem FC Carl Zeiss Jena

April

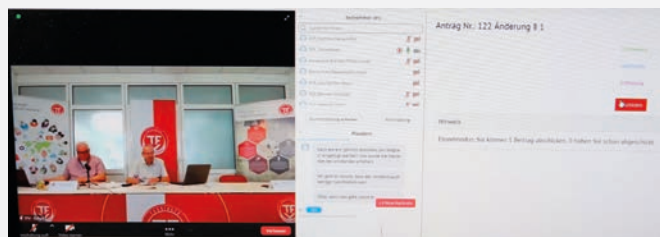
16. NOFV-Präsidium beschließt Abbruch des Spieljahres 2020/21 für alle Spielklassen des NOFV
19. TFV-Vorstand beschließt Punktspielsaison 2020/21 für alle Spiel- und Altersklassen im Land und in den Kreisen zu annullieren Landes- und Kreispokalwettbewerbe ausgenommen FC Carl Zeiss Jena und ZFC Meuselwitz für Finalspiel im Landespokal am 29.05.2021 nominiert

Mai

11. Absetzung des Endspiels im Landespokal am 29. Mai 2021, nach Urteil des TFV-Sportgerichtes, durch den TFV-Vorstand

Juni

5. Fortsetzung des TFV-Verbandstages mit Beschlussfassung zu Änderungen der TFV-Ordnungen und zum Ende der Wahlperiode 2024
- Videokonferenz



6. FC Carl Zeiss Jena Staffelsieger der 2. Bundesliga/Nord und Aufsteiger in die 1. Frauen-Bundesliga
20. Endspiel der Qualifikationsrunde um den Aufstieg in die Oberliga FSV 1996 Preußen Bad Langensalza - SV 09 Arnstadt 1:2
- Bad Langensalza

26. TFV-Meisterschaft Alte Herren Ü50/ Kleinfeld TSV 1891 Breitenworbis gewinnt Titel Alach
27. Relegationsspiel um den Aufstieg in die C-Junioren Regionalliga JFV 1. FC Süd012 Eichsfeld - SSV 07 Schlotheim 2:0 Bad Langensalza
27. Endspiel TFV-Landespokal / Frauen FC Carl Zeiss Jena II - ESV Lok Meiningen 3:1 Jena
30. Endspiel TFV-Landespokal FC Carl Zeiss Jena - FC An der Fahner Höhe 4:1 (1:1) n.V. Meuselwitz



30. 7. Seniorentreffen für langjährige Funktionäre und verdienstvolle Spieler des TFV Meuselwitz

Juli

1. Julius-Hirsch-Preis (2. Preisträger) für Projekt von Spirit of Football und "Erinnerungsort Topf & Söhne" Erfurt, übergeben Erfurt
10. 1. Offizielle Thüringer Meisterschaft im Fußballtennis Team "Aroma" Schwerstedt gewinnt Titel 13 Teams beteiligt Sömmerda
10. Relegationsspiel um den Aufstieg in die A-Junioren Regionalliga JFC Gera - JFV 1. FC Süd012 Eichsfeld 1:3 Erfurt
17. TFV-Beachsoccer Meisterschaft FSV Ilmtal Zottelstedt gewinnt Titel Suhl
25. TFV-Meisterschaft Alte Herren Ü40/ Großfeld Endspiel SG An der Lache Erfurt - Sportfreunde Gera 2:3 Blankenhain

August

8. 1. Hauptrunde DFB-Pokal FC Carl Zeiss Jena - 1.FC Köln 2:4 i.E. (1:1,1:1,1:0) Jena

13. Spieljahreöffnung im TFV
FSV Schleiz - 1. FC Sonneberg 04 7:2 Schleiz



14. Relegationsspiel um den Aufstieg in die B-Junioren Regionalliga
JfV 1. FC Süd012 Eichsfeld - FC Carl Zeiss Jena II 1:8 (Neuansetzung) Dachwig
21. NOFV-Beachsoccer Meisterschaft
FSV Ilmtal Zottelstedt belegt 5. Platz Velten
22. 1. Hauptrunde DFB-Pokal Frauen
TSV Jahn Calden - FC Carl Zeiss Jena 0:2 Calden
22. 10. NOFV Ü50 Regionalmeisterschaft
TSV 1891 Breitenworbis belegt 6. Platz Bernburg
29. 1. Hauptrunde DFB-Pokal Frauen
ESV Lok Meiningen - VfR Wormatia 08 Worms 1:6 Meiningen

September

12. TFV-Meisterschaft Alte Herren Ü35
Großfeld/Turnier
Sportfreunde Gera gewinnen Titel

14. Dreiländer-Vergleich U19 Frauen
Thüringen - Sachsen 1:1
Thüringen - Sachsen-Anhalt 1:1 Osterburg
25. 25. Thüringer All together-Cup 21"
Jesuscenter" Hermsdorf Turniersieger Erfurt
26. 2. Hauptrunde DFB-Pokal Frauen
Hegauer FV - FC Carl Zeiss Jena 0:2 Hegau
26. TFV-Bestenermittlung Freizeitmannschaften / Kleinfeld
USV Jena neuer Titelträger Mühlhausen

Oktober

15. FC Carl Zeiss Jena II gewinnt Turnierserie um die TFV-Futsal-Meisterschaft Jena/Erfurt
28. – 31. 8. NOFV-Regionaltournament U16-Juniorinnen
Thüringen - Berlin 1:0
Thüringen - Brandenburg 0:0
Thüringen - Sachsen-Anhalt 0:0
Thüringen - Sachsen 1:2 Lindow
30. Achtelfinale DFB-Pokal Frauen
Karlsruher SC - FC Carl Zeiss Jena 1:3 Karlsruhe

November

8. – 11. Ländervergleich U15-Junioren
Sachsen - Thüringen 6:0, 4:0, 2:0 Leipzig
19. TFV-Vorstand beschließt Punktspielsaison 2021/22 für alle Spiel- und Altersklassen im Land und in den Kreisen bis zunächst 1.1.22 auszusetzen Jena

AUSZEICHNUNGEN

Oktober bis Dezember 2021

Ehrendadel des TFV in Gold

Uwe Williger, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Martin Schaper, KFA Nordthüringen

Bernd Hartung, KFA Rhön-Rennsteig

Uwe Mittelsdorf, KFA Rhön-Rennsteig

Peter Jugl, KFA Rhön-Rennsteig

ZWISCHENSTAND WINTERPAUSE IM FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2021/2022

VERBANDSLIGA		
MÄNNER	SV SCHOTT Jena	70 Punkte, Quote: 6.36
FRAUEN (OST)	VfB Oberweimar	5 Punkte, Quote: 0.83
FRAUEN (WEST)	FSV Preußen Bad Langensalza	0 Punkte, Quote: 0
	ESV Lok Meiningen	0 Punkte, Quote: 0
LANDESKLASSE MÄNNER		
STAFFEL 1	SV SCHOTT Jena II	70 Punkte, Quote: 6.36
STAFFEL 2	VfB Artern	75 Punkte, Quote: 6.25
STAFFEL 3	FSV Waltershausen	75 Punkte, Quote: 6.81
	SpG SG Glücksbrunn Schweina	75 Punkte, Quote: 6.81
KREISOBERLIGA MÄNNER		
EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH	SG SV Blau-Weiß Brehme	55 Punkte, Quote: 6.11
ERFURT-SÖMMERDA	SV Conc. Riethordhausen I	60 Punkte, Quote: 7.5
JENA-SAALE-ORLA	SG VfR Bad Lobenstein II	50 Punkte, Quote: 6.2
MITTELTHÜRINGEN	SV Stahl Unterwellenborn	65 Punkte, Quote: 5.9
NORDTHÜRINGEN	SV BW 91 Bad Frankenhausen II	55 Punkte, Quote: 6.11
	VfL 28 Ellrich	55 Punkte, Quote: 6.11
OSTTHÜRINGEN	SV Osterland Lumpzig	90 Punkte, Quote: 7.5
RHÖN-RENNSTEIG	SG SV Jüchsen I	75 Punkte, Quote: 5.76
SÜDTHÜRINGEN	SV 08 Westhausen	65 Punkte, Quote: 6.5
WESTTHÜRINGEN	SG SV Borsch 1925 II	65 Punkte, Quote: 5.41
FRAUEN		
MITTELTHÜRINGEN	SV Frohdorf/Orlishausen	0 Punkte, Quote: 0.0
	SG 1. FFC Saalfeld	0 Punkte, Quote: 0.0
	TSV 1864 Magdala	0 Punkte, Quote: 0.0
	SG 1921 Merxleben	
	SV BW Schmiedehausen	
	TSV Zollhaus	
NORDTHÜRINGEN	SV National Auleben	5 Punkte, Quote: 1.0
RHÖN-RENNSTEIG	SV Stahl Brotterode-Trusetal	0 Punkte, Quote: 0.0
	WSG Thür. Wald Zella-Mehlis	0 Punkte, Quote: 0.0
	FC Steinbach-Hallenberg	0 Punkte, Quote: 0.0
	SV 1921 Walldorf	0 Punkte, Quote: 0.0
SÜDTHÜRINGEN	SV 1920 Gellershausen	0 Punkte, Quote: 0.0
	SV 07 Häselrieth	0 Punkte, Quote: 0.0

ZWISCHENSTAND IM TEAG NACHWUCHS FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2021/2022

VERBANDSLIGA		
A-JUNIOREN (STAFFEL 1)	SG JFC Saale-Orla	35 Punkte, Quote: 4.37
A-JUNIOREN (STAFFEL 2)	JFV Eichsfeld Mitte	55 Punkte, Quote: 6.11
	SG FSV Wacker 03 Gotha	55 Punkte, Quote: 6.11
B-JUNIOREN (STAFFEL 1)	SG SV 1883 Schwarzta	20 Punkte, Quote: 2.85
B-JUNIOREN (STAFFEL 2)	SG SV Borsch 1925	20 Punkte, Quote: 2.85
	FSV Wacker 90 Nordhausen	20 Punkte, Quote: 2.85
B-JUNIOREN (STAFFEL 3)	SG 1. Suhler SV	10 Punkte, Quote: 2.5
C-JUNIOREN (STAFFEL 1)	FC Borntal Erfurt	15 Punkte, Quote: 1.66
	SV SCHOTT Jena	15 Punkte, Quote: 1.66
	FC Carl Zeiss Jena II	15 Punkte, Quote: 1.66
C-JUNIOREN (STAFFEL 2)	JFC Unstrut Eagles	10 Punkte, Quote: 1.25
VERBANDSLIGA		
B-JUNIORINNEN	ESV Lok Meiningen	0 Punkte, Quote: 0.0
	VfB Oberweimar	0 Punkte, Quote: 0.0
	FC Carl Zeiss Jena II (U17-Juniorinnen)	0 Punkte, Quote: 0.0
C-JUNIORINNEN	FSV Silvester 91 Bad Salzungen	0 Punkte, Quote: 0.0
	1. FFV Erfurt	0 Punkte, Quote: 0.0
	FC Einheit Bad Berka	0 Punkte, Quote: 0.0

Die Aktion wird unterstützt von:



DRUCKHAUS
GERA

IMMER AM **BALL**

www.druckhaus-gera.de



ERFOLGREICHE PREMIERE VOM JESUS CENTER HERMSDORF BEIM 25. „ALL TOGETHER-CUP“ 2021

Der vom Thüringer Fußball-Verband (TFV) und Landessportbund Thüringen (LSB) mit dem Programm „Integration durch Sport“ organisierte 25. „All together-Cup 2021“ fand mit der Endrunde in Erfurt seinen Abschluss. Die Turnierleitung mit Jörg Schünke (LSB), Projektleiter im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ und seine Mitstreiter Armin Romstedt und Bernd Bock (TFV) hatten alles bestens vorbereitet, so dass einem guten Turnier nichts im Wege stand.

Aus den vier Vorrunden qualifizierten sich acht Mannschaften für die Finalrunde. Aufgeteilt in zwei Staffeln mit jeweils vier Mannschaften waren zwölf Spiele zu absolvieren, bevor die beiden ersten jeder Staffel das Halbfinale bestreiten konnten.

Im ersten standen sich die Mannschaften Ariana Erfurt I und AWO Weimar gegenüber. Nach einem verteilten Spiel mit wenigen Torchancen erzielte Weimar eine Minute vor Spielende das entscheidende 1:0.

Im zweiten Halbfinale trennten sich die Mannschaften Adelan Jena und Jesus Center Hermsdorf 0:0, sodass ein Strafstoßschießen ent-

scheiden musste. Hier hatten die Hermsdorfer das bessere Ende für sich und gewannen mit 5:4.

Nun folgte das Spiel um Platz 3 zwischen Ariana Erfurt I und Adelan Jena, das 0:0 endete. Im Strafstoßschießen hatte Adelan Jena dieses Mal die besseren Nerven und gewann mit 4:3.

Im Finale standen sich unter den Augen von Dirk Adams, Thüringer Minister für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, und Peter Brenn, TFV-Ehrenmitglied und langjähriger Begleiter der „All together“ Turniere, die AWO Weimar und das Jesus Center Hermsdorf gegenüber. Alle anderen Mannschaften bildeten rund um das Spielfeld einen würdigen Rahmen und überzeugten sich von den sehr guten sportlichen Leistungen beider Finalteilnehmer, die zu Recht bis ins Finale vorgedrungen waren. Ein Sonntagsschuss des Hermsdorfers Wilfried Gebhardt entschied dann die Partie und das Jesus Center Hermsdorf, zum allerersten Mal da-

bei (!), gewann den Pokal dieses traditionsreichen Turniers.

Die abschließende Siegerehrung wurde durch die beiden prominenten Gäste durchgeführt, unterstützt von Annemarie Brendel, Sachgebietsleiterin Gesellschaftliche Verantwortung im Thüringer Fußball-Verband.

Das sehr faire Turnier wurde von den Schiedsrichtern Klaus Roth, Lutz Rinck und Lampros Ntoulis sehr umsichtig und souverän geleitet.



Jesus Center Hermsdorf gewinnt den 25. „All together-Cup“ 2021.

EINZELAUZEICHNUNGEN:

„Bester Torschütze“ mit 4 Toren
Akbar Zafari – Adelan Jena

„Bester Spieler“
Yones Rezein – AWO Weimar

„Bester Torwart“
Rohman Mahebbi – Ariana Erfurt I

ENDPLATZIERUNGEN:

1. Jesus Center Hermsdorf
2. AWO Weimar
3. Adelan Jena
4. Ariana Erfurt I
5. Arians Erfurt II
6. Kraftverkehr Heiligenstadt
7. Verein Ukrainische Landsleute in Thüringen
8. AFG Eichsfeld

INTEGRATIONSTURNIER IN GERA-PFORTEN

Mit sechs Mannschaften aus Erfurt, Schmölln, Jena und Gera, in denen mehr als 60 Kicker unterschiedlicher Nationalitäten spielten, hatte das Integrationsfußballturnier des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), des Landessportbundes Thüringen (LSB) und des Vereins Roter Stern Gera e.V., mit seinem Programm „Integration durch Sport“ am 23.10.21 in Gera-Pforten eine gute Resonanz gefunden.

„Es war wohltuend fair“, freute sich Turnierleiter Bernd Bock vom TFV über den Umgang miteinander und die Achtung voreinander. „Hauptanliegen dieser Turnierserie ist ohnehin das Fairplay mit Respekt, Achtung und Anerkennung“, fügte er hinzu.

Das dreistündige Turnier, das im Wesentlichen von den Integrations-sportlern des SV 1913 Schmölln bestimmt wurde, stand dann auch sportlich auf gutem Niveau. Der Gewinner marschierte ohne Gegentor und mit fünf Siegen über die zwei



Der Dank des Veranstalters ging abschließend an die Teams, an die Schiedsrichter Matthias Kommant (links) vom SV 1924 Münchenbernsdorf und Ronald Patzer (rechts) vom TSV 1880 Rüdersdorf sowie Turnierleiter Bernd Bock (TFV) in der Mitte.

gut bespielbaren Kleinfeldplätze und stellte mit Mrusa Kaba auch den besten Turnierspieler.

Der beste Torwart kam von den Jusos Ostthüringen, die in Unterzahl angereist waren und trotzdem antraten. Moritz Kalthof war ihr bester Mann, konnte aber Platz sechs doch nicht verhindern.

Als fairstes Team wurde „Yasmin“ Gera prämiert, das sich erst vor kur-

zer Zeit gegründet hatte und auf Platz fünf kam. Diesen Preis hätte aber auch der Gastgeber und Turnierzweite Roter Stern bekommen können, der sich im letzten Spiel gegen Union Jena selbst dezimierte und wegen einer Gesichtsverletzung beim Gegner einen Spieler aus seinem Team herausnahm, um mit der gleichen Spieleranzahl wie Jena weiterzukicken.



Siegermannschaft sind die Integrations-sportler des SV 1913 Schmölln.

SPIRIT OF FOOTBALL MIT JULIUS-HIRSCH-PREIS AUSGEZEICHNET



v.l.n.r. Andreas Hirsch, Benjamin Grünewald (Spirit of Football) und Julian Kusebauch (Erinnerungsort Topf & Söhne), Foto: Getty Images

Im Festsaal des Palmengartens in Frankfurt/Main zeichnete der Deutsche Fußball-Bund (DFB) am 22.11.21 die Sieger im Wettbewerb „Julius-Hirsch-Preis 2021“ aus. Zugewogen waren die 1. Vizepräsidenten des DFB, Peter Peters und Dr. Rainer Koch. Sie betonten, dass die Erinnerung an Julius Hirsch, einen deutschen Nationalspieler, der aufgrund seines jüdischen Glaubens 1943 in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert und hier von den Nazis ermordet wurde, lebendig bleiben müsse. Peters sagte: „Wir müssen jeden Funken, der ein Feuer auslösen kann, so früh wie möglich austreten.“ Für Koch ist der Preis ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus und jede Form der Diskriminierung.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der DFB im Jahre 2020 keine offizielle Ehrungsveranstaltung durchführen. Zu den Geehrten gehörte aus Thüringen das Gemeinschaftsprojekt von Spirit of Football und dem Erinnerungsort Topf

& Söhne aus Erfurt.

Das wurde zwar im Sommer 2021 bereits geehrt, aber dies geschah in ganz kleiner Runde.

BEREITS IM SOMMER FAND EINE DEZENTRALE PREISVER- LEIHUNG STATT

Am „Erinnerungsort Topf & Söhne“ Erfurt, wurde am 01.07.21 durch Eberhard Schulz, Mitglied der Jury für diese Auszeichnung, der Julius-Hirsch-Preis (2. Preisträger) sowohl an den Verein Spirit of Football als auch den Erinnerungsort selbst übergeben. Schulz hielt auch die kurze Laudatio.

Der Initiator des Julius-Hirsch-Preises würdigte in seiner Rede das herausragende Engagement des Vereins für Demokratie und Menschenwürde sowie gegen Ausgrenzung, Antisemitismus und Diskriminierung.

Der Preisverleihung, die wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr dezentral und damit vor Ort statt-

fand, wohnten neben Eberhard Schulz, der Geschäftsführer der DFB-Kulturstiftung Oliver Tietz, die Leiterin der Gedenkstätte Annegret Schüle, sowie Peter Brenn, ehemaliger Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) und Ehrenmitglied des TFV, sowie Pressesprecher Hartmut Gerlach (Vorstandsmitglied) bei.

Für den Verein Spirit of Football nahm Sven Söderberg die Auszeichnung entgegen. Vor der Zeremonie führten zwei Mitarbeiterinnen des Erinnerungsortes die Teilnehmer der zweistündigen Veranstaltung durch einige Museumsräume und erklärten die Ausstellungsstücke.

Spirit of Football setzt mit seinen vielfältigen und kreativen Projekten seit Jahren auf die verbindende Kraft des Fußballs und spricht vor allem junge Menschen an. Der Verein arbeite in seinem regionalen Umfeld für Integration und die Unterstützung von geflüchteten Menschen und setzt durch seine internationalen Projekte gleichzeitig völkerverbindende Impulse. Durch die Kooperation mit dem „Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“ wird die Vereinsarbeit inhaltlich und methodisch seit mehreren Jahren auch mit der Erinnerungskultur verknüpft.

Aus diesem Grund hat sich die Jury entschlossen, dem Verein nach dem DFB- und Mercedes-Benz Integrationspreis 2016 in diesem Jahr den Julius-Hirsch-Preis zu verleihen. Die Erweiterung des Fairplay-Ansatzes um die historische Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte ermöglicht eine zielgruppenorientierte Geschichtsvermittlung der Lehren aus dem Holocaust für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung.

Die Arbeit mit den Biografien jüdischer Fußballer, unter ihnen auch Julius Hirsch, erleichtert dabei den emotionalen Zugang für die Teilnehmenden. Die Einbindung von geflüchteten Menschen wird ausdrücklich als erweiternde Projektebene intendiert und erlebt, was die besondere Aktualität und Modellhaftigkeit des Ansatzes verdeutlicht.“

Der DFB fügt hinzu: „Seit 2019 liegt ein Schwerpunkt auf der ländlichen Region Thüringens. Am Beispiel von jüdischen Fußballerbiografien, unter anderen von Julius Hirsch, wird die Geschichtsvermittlung zum Holocaust mit eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden und fußballspielerischen Elementen verbunden. Kooperationspartner ist der „Erinnerungsort



Rebekka Schubert (Gedenkstättenpädagogin), Annegret Schüle (Leiterin), Eberhard Schulz und Sven Söderberg.

Topf & Söhne - Die Ofenbauer von Auschwitz“, ein 2011 gegründetes Museum und Lernort für Jugendliche in der Landeshauptstadt Thüringens. Die 1878 gegründete Firma Topf & Söhne in Erfurt hatte

die Leichenverbrennungsöfen für das KZ Auschwitz, dem Todesort von Julius Hirsch, und andere Konzentrationslager gebaut.“

Tag der Kinderrechte

Ein wichtiges Anliegen des Thüringer Fußball-Verbandes ist das Wohl und die Sicherheit der ihm anvertrauten Kinder.

Mit einem Tag der Kinderrechte wollen wir unseren Jüngsten zeigen, welche Rechte sie haben und woran sich auch wir Erwachsene halten müssen. Im Rahmen eines Stationsbetriebes soll durch qualifizierte Übungsleiter/innen spielerisch Wissen darüber vermittelt werden. Neben der Wissensvermittlung soll an dem Tag auch der Fußball nicht zu kurz kommen.

Teilnehmen können alle Kinder bis 14 Jahre aus dem Fußballverein.



Hier könnt ihr euch bewerben:

www.tfv-erfurt.de



AUSSCHREIBUNG Präventionssiegel „Sportverein aktiv im Kinderschutz“



Worum geht es?

Sportliche Betätigung ist für viele Kinder und Jugendliche ein wesentlicher Teil ihrer Freizeitbeschäftigung. Im Sportverein sind die Übungsleiter und Trainer neben der Familie und dem Freundeskreis mitunter die wichtigsten Bezugspersonen für sie. Gerade durch die enge Bindung zwischen Sportler und Trainer im täglichen Training oder bei Trainingslagern entsteht oftmals eine emotionale und körperliche Nähe. Im Rahmen ihrer Erklärung zum Kinderschutz haben der Landessportbund und die Thüringer Sportjugend interessierten Vereinen und Verbänden die Möglichkeit eingeräumt, sich für ein personalisiertes Präventionssiegel „Sportverein aktiv im Kinderschutz“ zu bewerben.

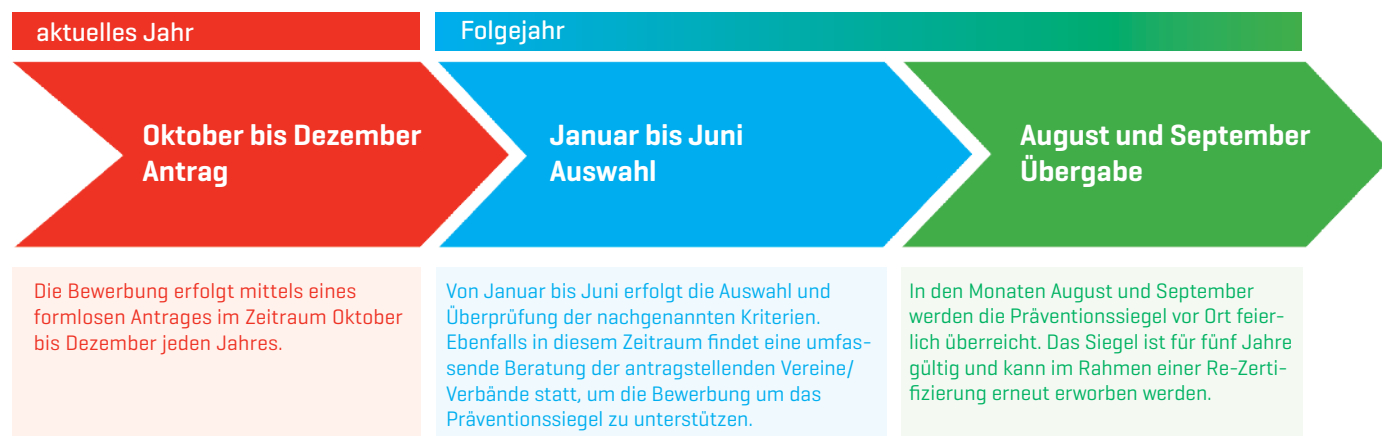
Welchen Nutzen haben wir als Sportverein/-verband?

Sportvereine und -verbände haben die Pflicht, die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendliche bestmöglich zu schützen. Neben der aktiven Auseinandersetzung mit möglichen Präventionsmaßnahmen im eigenen Verein/Verband ergeben sich weitere Vorteile:

- Präventionssiegel als Qualitätskriterium im Vereins-/Verbandsleben,
- Sensibilisierung der Vereinsverantwortlichen zu einem schwierigen Thema
- Möglichkeit der aktiven Nachwuchsgewinnung
- Entscheidungskriterium für Eltern und ihre Kinder
- Aufbau eines Netzwerkes vor Ort

Wie können wir uns bewerben?

Die Bewerbung erfolgt mittels eines formlosen Antrages im Zeitraum Oktober bis Dezember jeden Jahres. Von Januar bis Juni erfolgt die Auswahl und Überprüfung der nachgenannten Kriterien. Ebenfalls in diesem Zeitraum findet eine umfassende Beratung der antragstellenden Vereine/Verbände statt, um die Bewerbung um das Präventionssiegel zu unterstützen.



Was müssen wir dafür tun?

Für die Bewerbung um das Präventionssiegel sind folgende Maßnahmen im Verein/Verband erforderlich:

- Ernennung und Qualifizierung eines Kinderschutzverantwortlichen im Verein/Verband [LSB Workshop oder Nachweis einer ähnlichen Ausbildung]
- Nachweis zum Umgang mit dem Ehrenkodex Kinderschutz
- Einsichtnahme in das Erweiterte Führungszeugnis
 - aller Vorstandsmitglieder
 - aller hauptamtlichen Mitarbeiter
 - aller ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Präventionskonzept
- Verankerung in der Vereins-/Verbandssatzung
- Jugendordnung

In den Monaten August und September werden die Präventionssiegel vor Ort feierlich überreicht. Das Siegel ist für fünf Jahre gültig und kann im Rahmen einer Re-Zertifizierung erneut erworben werden.

LEHRGANG DER U15-LANDESAUSWAHL IN LEIPZIG



Die männliche U15-Landesauswahl zum Lehrgang in der Sportschule „Egidius Braun“ Leipzig.

Unsere männliche U15-Landesauswahl weilte vom 08.–10.11.2021 in der Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig. Bei diesem Gemeinschaftslehrgang mit der sächsischen Jahrgangsauswahl bestritten unsere Jungs 3 Spiele gegen das Team des Nachbarlandesverbandes.

Landestrainer Norman Loose hatte 18 Spieler aus 4 verschiedenen Vereinen unseres Freistaates nominiert. Es ging in erster Linie darum, dass sich die Jungs und auch das Trainer-team, welches Landestrainer Marc Reinhardt komplettierte, kennenlernen, nachdem coronabedingt in den

letzten Monaten fast Jahren keine Auswahlmaßnahmen stattfinden konnten. Die Ergebnisse spielten zwar eine untergeordnete Rolle, trotzdem bleibt festzuhalten, dass unsere Mannschaft leider kein Spiel gewinnen konnte.

„Auch mit dem Wissen, dass Landesauswahlmannschaften vom Sächsischen Fußball-Verband zu den stärksten Teams Deutschlands zählen, waren unsere Leistungen in allen 3 Spielen sehr ernüchternd. Wir waren physisch, spielerisch und auch bei Themen wie Schnelligkeit, Handlungsschnelligkeit und Aggres-

sivität unterlegen. Ich weiß natürlich, dass Spieler teilweise positionsfremd eingesetzt wurden und die Auswahl in der Zusammensetzung zum ersten Mal gemeinsam auf dem Platz stand. Aber gerade bei diesen Voraussetzungen sind Eigenschaften wie Wille, Aggressivität und Zweikampfverhalten die Grundlage, um Spiele offen und ausgeglichen zu gestalten. Genau das fiel uns anfangs sehr schwer.“ resümierte Loose. „Ich kann den Spielern aber eine Leistungssteigerung von Spiel zu Spiel bescheinigen. Alles in allem hat der Lehrgang gezeigt, dass wir weiterhin an den oben genannten Themen sowie, Vororientierung, dem ersten Kontakt und individual- und gruppentaktischen Dingen sowohl in der Defensive, aber auch in der Offensive arbeiten müssen.“

Im kommenden Jahr stehen für diesen Jahrgang mit dem NOFV-Turnier in Bad Blankenburg (20.–22.05.22) und dem DFB-Sichtungsturnier in Duisburg (16.–21.06.22) wichtige Aufgaben auf dem Plan.

8. NOFV-REGIONALTURNIER FÜR U16-JUNIORINNEN IN LINDOW

Vom 28.10. - 31.10.2021 fand im Sport- und Bildungszentrum Lindow das Regionaltournament für U16-Juniorinnen des Nordostdeutschen Fußballverbandes statt. Für die Thüringer Landesauswahl war es der erste überregionale Leistungsvergleich in dieser Art seit fast zwei Jahren. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit, aber unter den Augen



Die weibliche U16-Landesauswahl zum 8. NOFV-Regionaltournament in Lindow.

der Trainer*innen des DFB, konnten die Spielerinnen der Jahrgänge 2006 & 2007 ihr aktuelles Leistungsniveau zeigen. Am Ende des Turniers holte das Team fünf Punkte aus vier Spie-

len und musste sich nur der Auswahl aus Sachsen geschlagen geben (Unentschieden gegen Brandenburg und Sachsen-Anhalt, Sieg gegen Berlin). Drei Spielerinnen konnte sich für

die Auswahl des DFB empfehlen. Zwei Spielerinnen des Jahrgangs 2007 haben im November bereits an Kader- bzw. Perspektiv-Lehrgängen des DFB teilgenommen.



Offizieller Partner
IVB
TransferDruck

IHR VOLLTREFFER MIT DEM RICHTIGEN TEAMAUFDRUCK

Mit 25 Jahren Erfahrung im Bedrucken von Textilien für Topvereine und als offizieller Partner des Thüringer Fußball-Verbandes e.V. sind wir Meister unseres Fachs.

Druckqualität und Ihre Zufriedenheit sind dabei unsere höchste Priorität.

LEHRGANGSPLAN TRAINERAUSBILDUNG

Januar 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
14.01.2022 – 16.01.2022	22-Z-00669	Fortbildung C-Trainer in Schmölln	Sportplatz Schmölln	20
Kosten	LG: 30,00, LIZ: 10,00			
17.01.2022- 28.02.2022	22-Z-01631	Fortbildung C-Trainer in Lengenfeld unterm Stein - online	Soccer City e.V. - Bildungsstätte für Fußball	20
Kosten	LG: 25,00, LIZ: 10,00			

Februar 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
05.02.2022– 25.02.2022	22-Z-01276	Ausbildung Teamleiter KFA Nordthüringen in Bad Frankenhausen - online	Sportplatz Bad Frankenhausen	40
Kosten	LG: 60,00, LIZ: 10,00			
10.02.2022– 10.02.2022	22-Z-00854	Ausbildung B-Trainer: Eignungsprüfung	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	LG: 30,00			

März 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
03.03.2022– 03.03.2022	22-Z-00856	Ausbildung B-Trainer: Eignungsprüfung	Landessportschule Bad Blankenburg	
Kosten	LG: 30,00			
04.03.2022– 09.04.2022	22-Z-01278	Ausbildung C-Trainer in Bad Frankenhausen	Sportplatz Bad Frankenhausen	50
Kosten	LG: 100,00, LIZ: 10,00			
25.03.2022– 27.03.2022	22-Z-00864	Fortbildung B-Trainer (für Kinder/ Jugend Trainer*innen)	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	LG: 200,00			

April 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
01.04.2022– 30.04.2022	22-Z-00857	Ausbildung B-Trainer: Grundlagenlehrgang online (Teil 1/3)		40
Kosten	LG: 150,00			

Mai 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
06.05.2022– 06.05.2022	22-Z-01282	Sportfachliche LV-Kurzschulung - Kinderfußball in Oldisleben	Gemeinschaftsschule Oldisleben	5
Kosten	LG: 5,00			
06.05.2022– 08.05.2022	22-Z-01280	Fortbildung C-Trainer in Wiehe	Sportplatz Wiehe	
Kosten	LG: 30,00, LIZ: 10,00			
13.05.2022– 15.05.2022	22-Z-00865	Fortbildung B-Trainer (für Trainer*innen im Seniorenbereich)	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	LG: 200,00			

Juni 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
20.06.2022– 24.06.2022	22-Z-00858	Ausbildung B-Trainer: Aufbaulehrgang (Teil 2/3)	Landessportschule Bad Blankenburg	40	
Kosten	LG: 300,00				
24./25./26.06. und 02./03.07.2022	22-Z-01562	Ausbildung C-Trainer in Arnstadt	Sportplatz Am Obertunk Arnstadt	50	10.06.2022
Kosten	LG: 100,00, LIZ: 10,00				

Juli 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
01.07.2022– 03.07.2022	22-Z-00868	zentrale Fortbildung C-Trainer	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	LG: 200,00			
11.07.2022– 15.07.2022	22-Z-00859	Ausbildung B-Trainer: Aufbaulehrgang (Teil 2/3)	Landessportschule Bad Blankenburg	40
Kosten	LG: 300,00			

August 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
01.08.2022– 05.08.2022	22-Z-00869	Ausbildung Torwarttrainer (Basislehrgang)	Landessportschule Bad Blankenburg		25.07.2022
Kosten	LG: 300,00, PR: 20,00				

September 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
12.09.2022– 16.09.2022	22-Z-00861	Ausbildung B-Trainer: Profillehrgang (Teil 3/3) und anschl. Prüfung (14.-16.10.22)	Landessportschule Bad Blankenburg	60
Kosten	LG: 480,00, LIZ: 10,00			
23.09.2022– 15.10.2022	22-Z-01277	Ausbildung Teamleiter KFA Nordthüringen in Greussen	Sportplatz Greussen	40
Kosten	LG: 60,00, LIZ: 10,00			
30.09.2022– 02.10.2022	22-Z-00862	Nach-/Wiederholungs- prüfung B-Trainer	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	PR: 50,00, A1: 70,00			

Oktober 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
14.10.2022– 16.10.2022	22-Z-00863	Nach-/Wiederholungs- prüfung B-Trainer	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	PR: 50,00, A1: 70,00			
24.10.2022– 30.10.2022	22-Z-01279	Ausbildung C-Trainer in Nordhausen	Wiedigsburghalle	50
Kosten	LG: 100,00, LIZ: 10,00			

November 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
18.11.2022– 20.11.2022	22-Z-00866	Fortbildung B-Trainer (für Kinder/ Jugend Trainer*innen)	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	LG: 200,00			
18.11.2022– 19.11.2022	22-Z-01281	Fortbildung C-Trainer in Bleicherode	Sportplatz Bleicherode	50
Kosten	LG: 30,00, LIZ: 10,00			

Dezember 2022

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE
09.12.2022– 11.12.2022	22-Z-00867	Fortbildung B-Trainer (für Trainer*innen im Seniorenbereich)	Landessportschule Bad Blankenburg	20
Kosten	LG: 200,00			
09.12.2022– 09.12.2022	22-Z-01283	Kurzschulung: B-/A-Junioren in Windehausen	Sportplatz Windehausen	5
Kosten	LG: 5,00			

LEGENDE:

LG: Preis Lehrgang
PR: Preis Prüfung
LIZ: Preis Lizenz
LSB: Preis LSB-Lizenz
A1: Preis Aufenthalt 1

A2: Preis Aufenthalt 2
V: Preis Verpflegung
M1: Preis Material 1
M2: Preis Material 2
M3: Preis Material 3

exklusiver Partner



DOTLUX



PROFI AUSLEUCHTUNG AUCH FÜR DEINEN SPORTPLATZ!

Und dazu bis zu 76 % Stromersparnis.
Jetzt informieren!

Lichtplanung. Für kurze Zeit kostenfrei.



Patrick Bengel

DOTLUX Lichtplaner für Sportanlagen

Erhalte eine fachgerechte Lichtplanung deiner Sportanlage nach europäischer Norm DIN EN 12193.

lichtplanung@dotlux.de



SPORTPLATZ NEBEN DEM GRENZSICHERUNGSZAUN

Auf ihnen wurde gespielt und gekämpft, teilweise auch gezaubert. Auf ihnen wurden etliche Tore erzielt wie auch verhindert. Doch inzwischen haben sie ausgedient. Was dennoch bleibt, ist die Erinnerung an mitunter kuriose Fußballplätze in Thüringen.

Wenn man heute bei einem Spiel des Kreisoberligisten Mendhausen/Römhild auf dem Platz in Mendhausen zu Gast ist, steht auf der Seite Richtung Straße über die gesamte Länge der Sportanlage ein Ballfangzaun. Dieser grenzt den Sportplatz an der einen Seite ab und soll aber auch das Spielobjekt vor der Überschreitung der Bundesstraße hindern. Bis 1990 stand auf dem gleichen Sportplatz aber ein Zaun auf der anderen Spielfeldseite. Und dies mit einer ganz anderen Funktion. Dieser

hatte auch einen ganz anderen Aufbau – es war ein Grenzsicherungs- oder auch Grenzsignalzaun. Und hier war es ratsam, den Fußball möglichst nicht über diesen „Maschendrahtzaun“ zu kicken! Fußball gespielt wird beim SV Mendhausen – gegründet wurde der Verein am 4. Mai 1911 als Turn- und Sportverein – erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Neulehrer und Schulmeister Alfred Wesser – selbst ein begnadeter Sportler – war hier der Initiator und auch der Begründer des Fußballsports. Ge-

kickt wurde in den Anfangsjahren auf dem Sportplatz ortseinwärts links. Fredi Floßmann erinnert sich: „Wir hatten dort eine schöne Anlage mit einem Spielfeld. In den 60-er Jahren wurde auf dieser Fläche aber – der Fußball hatte sich eine Auszeit genommen – eine Grenzkompanie errichtet. Die Grenzsicherung wurde immer engmaschiger und deshalb hat der Staat dort eine Kompanie errichten lassen. Es gab zwar reichlich Proteste und Widerstand, aber der Staat hat sich natürlich durchgesetzt.“

VERGESSENE FUSSBALLPLÄTZE SPERRZONE MENDHAUSEN

Unter Federführung von Karl-Heinz Bohne – er war auch wegen der Liebe nach dem Grenzdienst 1971 in Mendhausen hängen geblieben – wurde dann 1977 der Spielbetrieb im Fußball wieder aufgenommen: „Wir hatten so viele Akteure, die in

den Nachbarvereinen Römhild oder Haina kicken. Diese haben wir wieder in Mendhausen gebündelt und so eine Fußballmannschaft aus der Taufe gehoben. Aber wir hatten ja keinen Sportplatz mehr.“

Hier wurde schnell Abhilfe geschaffen. Vor dem Ortseingangsschild auf der rechten Seite war eine feuchte Wiese, die lediglich zum Heumachen genutzt wurde. Hier begannen dann recht schnell die Baumaßnahmen. Als erstes wurden drei Stränge Drainage quer über den neuen Platz gelegt und Tonröhrchen verlegt. Dies geschah alles noch mit Handschachtung in Eigenregie. Und im gleichen Jahr war auch noch die Eröffnung. Beim ersten

Spiel standen sich die Alten Herren von Mendhausen und Meiningen gegenüber. Fredy Floßmann erinnert sich noch ganz genau, als sei es erst gestern gewesen: „Es war ein tolles Spiel und es endete 3:3 Unentschieden.“ Und Fredy kannte nicht nur die Torschützen, sondern sogar noch die Mannschaftsaufstellungen.

Mendhausen war bis zur politischen Wende 1989 ein Ort in der Sperrzone. Für die generischen Mannschaften bedeutete dies auch, dass sie bei Gastspielen nach Mendhausen einen Passierschein beantragen mussten. Und dadurch hatten die Grabfelder vielleicht sogar einen kleinen Vorteil. Denn es kam schon ab und an vor, dass gegnerische Akteure, die mit der Situation in der DDR nicht unmittelbar einverstanden waren, keine Einreise ins Sperrgebiet erhielten. Und diese konnten dann eben auch nicht am Spiel teilnehmen.



hinten von links: W. Floßmann, Altmann, A. Wesser, Seifert, G. Heyn, unbekannt, Langner, Balke, vorne von links: unbekannt, W. Weiland, Scheffler, Tandel, Herda

MIT UNTERSTÜTZUNG DER GRENZER FUSSBALL GESPIELT

Und der SV Mendhausen nutzte einen weiteren Vorteil. In der Grenzkompagnie waren unter den Männern der Grenztruppen natürlich auch einige gute Fußballer. Und diese kickten von nun an am Wochenende nicht für ihren Heimatverein, sondern für den SV Mendhausen. Wenn die Soldaten und Gefreiten unter der Woche aber „auffällig“ waren, wurde der Fußball dann auch schon mal vom OVD (Offizier vom Dienst/Anm. der Redaktion) als Strafe gestrichen. Diese Spieler durften dann nicht mitwirken und Mendhausen hatte das Nachsehen. Später sollen sogar Grenzer direkt mit der Vorgabe nach Mendhausen eingezogen worden sein, um dort eben Fußball zu spielen. Diese kamen meist aus Sachsen und Berlin. Namen wie Peter Preis (Sülzfeld), Mathias Fromm (Zwickau) oder Uwe Janny (Jugend bei Wismut Aue und später auch erfolgreicher Trainer) sind nicht unbekannt. Und die Erfolge stellten sich ja dann auch recht schnell ein.

Unter den Akteuren war auch ein gewisser Uwe Prengel. Er war nicht nur der schnellste Spieler, sondern auch der mit der meisten Ausdauer. Kein Wunder – denn er gehörte zum Nachwuchskader der Olympiamannschaft 1980 in Moskau in der



Neuer Sportplatz u. a. mit folgenden Akteuren - Ewald Freund, Hartmut Wöller, Harald Amberg, Uwe Janny, Karl-Heinz Bohne (im Hintergrund links ist der Grenzsignalzaun)



Alter Platz in Mendhausen

Leichtathletik über 400 Meter. AUF UNTERSTÜTZUNG DER GRENZER ANGEWIESEN

In einem Fußballspiel kam es dann schon einmal vor, dass der Ball auch über den Grenzsicherungszaun flog. Und er konnte ja nicht einfach zurückgeholt werden. Damals gab es ja noch nicht so viele gute Bälle. Und deshalb war dann das Weiterspielen schon gefährdet. Ohne Ball ist ja nun mal kein Fußballspielen möglich. Deshalb waren hier auch die Grenzer im Einsatz. Diese hatten dann am Spieltag zufällig Dienst, und haben dann den Spielball wieder zurück auf den Sportplatz befördert. Diesen Fakt nutzten natürlich auch die Gastmannschaften. Wenn diese in der Schlussphase in Führung lagen, wurde schon mal des Öfteren mit dem Ballwegschlagen über den Zaun ins Niemandsland auf Zeit gespielt.

GESCHICHTLICHES:

Die innerdeutsche Grenze war insgesamt 1.396 Kilometer lang und auf dieser Strecke stand auch dieser Zaun. Der Grenzzaun zwischen

der DDR und der BRD war immerhin 3,20 Meter hoch, teils noch mit sogenannten Y-Pfeilern bestückt, in besonders fluchtgefährdeten Gebieten sogar mit Elektroleitungen gesichert. Dieser war so dicht, dass wohl nicht einmal eine Maus oder gar ein Vogel durchkamen. Hinzu kam ein so genannter Hinterlandzaun oder auch Grenzsicherungszaun – wie unmittelbar auch neben dem Mendhäuser Fußballplatz - aber zusätzlich auch Stolperdrähte, Signalanlagen sowie Hundelaufanlagen. Zur Grenzsicherung wurden auch Selbstschussanlagen installiert. Ab August 1961 war an der innerdeutschen Grenze auf der DDR-Seite zwischen Staatsgrenze und Sicherungszaun ein zehn Meter breiter, abgeholzter und gepflügter Erdstreifen, auf dem jede Fußspur zu sehen war. Dieser Kontrollstreifen wurde auch „Todesstreifen“ genannt. Die Volkspolizisten und später die Grenztruppen kontrollierten den Abschnitt mit ihren Hunderten. Später begann der erste Zaun der Grenzanlage direkt hinter dem Ortsausgang von Mendhausen. Höchstens zwanzig Meter vom Sportplatz entfernt.



DAS IST DEIN ABSTAUBER!

OPEL CORSA MIT 100 PS AB 269€



DEIN GOLDEN GOAL IN EINER KOMPLETTRATE

1.2 L | 100 PS | BENZINER | GANZJAHRESREIFEN

// 12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT // INKL. 20.000 KM FREILAUFLEISTUNG

// INKL. KFZ-VERSICHERUNG & -STEUER // INKL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN

// INKL. ZULASSUNGSKOSTEN // KEINE ANZAHLUNG // KEINE SCHLUSSRATE

Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.
20.000 - 30.000 km Freilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 26.11.2021.

ASS Athletic Sport Sponsoring | Tel.: 0234 95128-40 | www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO



NEUES PILOTPROJEKT IM THÜRINGER FUSSBALL-VERBAND



Steffen Knäbe vom FC Rot-Weiß Erfurt und Alexander Ludwig vom FSV Wacker 03 Gotha probierten die Taktiktafel direkt aus.

Seit Anfang November läuft ein neues Pilotprojekt in Thüringen. Gemeinsam mit dem DFB und der geomix GmbH wird allen im Landesspielbetrieb und überregional spielenden interessierten Thüringer Vereinen eine kostenfreie digitale Taktiktafel (tactiX high tech touch screen) zur Verfügung gestellt.

tactiX ist die digitale Taktiktafel für eine Spielvorbereitung wie bei den Profis. Sie wird als eines der aktuell innovativsten Teamsport-Projekte gehandelt. In Österreich arbeiten schon über 300 Vereine bis in die höchste Spielklasse sehr erfolgreich mit tactiX und auch die Trainer der Österreichischen Nationalmannschaften arbeiten mit dem innovativen Board aus dem Hause geomix. Nun soll gemeinsam mit dem DFB der Roll Out in Deutschland vollzogen werden.

Weitere Informationen zu tactiX erhalten Sie hier:



Das Pilotprojekt soll zur Winterpause 2021/2022 starten und wird zum Saisonende 2022 ausgewertet. TactiX wird den teilnehmenden Vereinen auch danach weiterhin kostenfrei zur Verfügung



Christian Stangl präsentiert tactiX.

gestellt. Das Projekt soll sich beispielsweise über das Einblenden von Werbung für den geomix-Shop refinanzieren.

Die Informationsveranstaltungen für die Vereine liefen Ende Dezember in Kleingruppen in Präsenz unter 2G+ und Online. Über 45 Vereine haben ihr Interesse bekundet und wollten tactiX näher kennenlernen. Christian Stangl von der Firma geomix erklärte die

Wirkungsweise und Vorzüge der Tafel, die die analogen Formen ersetzt. Zwischendurch und auch nach den Infoveranstaltungen beantwortete er immer wieder Fragen der interessierten Teilnehmer. Manuel Rost, Trainer vom FC Rot-Weiß Erfurt, der am 03. Dezember 2021 vor Ort war, sagte über das Projekt:

„Mit der digitalen Taktiktafel kann ich eine anschauliche Spielanalyse sowie Spielvorbereitung visuell den Spielern bzw. der Mannschaft näherbringen. Selbst Trainingsübungen sind ruckzuck vorab anschaulich erklärt. Das erhöht die Trainingseffektivität deutlich! Eine gelungene und interessante Veranstaltung.“

Wir freuen uns, dass das Interesse so hoch ist und so viele Trainer und Verantwortliche ihren Verein auf ein neues, digitales Level bringen möchten. Auch für den Thüringer Fußball-Verband ist es ein besonders innovatives Projekt.

Keine versteckten Kosten | Digitalisierung auf höchstem Niveau | Arbeiten wie die Profis



Die Taktiktafel von der geomix GmbH.

KONSTANTE PARTNERSCHAFTEN

Zum Ende des Jahres standen verschiedene Vertragsgespräche mit unseren Partnern an. Wir freuen uns, dass diese, trotz der teilweise kritischen wirtschaftlichen Lage, überwiegend positiv verliefen und wir einige Verlängerungen auf den Weg bringen konnten.

Im nächsten Jahr wird die TEAG Thüringer Energie AG weiterhin dabei sein. Als beständiger Partner engagiert sich die TEAG in diesem Jahr weiterhin für den „Fair ist mehr“ Preis, bei dem monatlich eine besonders faire Geste aus dem Spielbetrieb u.a. mit 100 Euro für den Gewinnerverein ausgezeichnet wird. Zudem wird auch wieder unsere alljährliche Beachsoccer Landesmeisterschaft von der TEAG unterstützt.



Wir freuen uns besonders, dass wir die langjährige Partnerschaft mit EUROGREEN nicht nur verlängern, sondern nach über einem Jahrzehnt neuen Schwung in den alten Kooperationsvertrag bringen konnten. Gemeinsam gehen wir einen neuen Weg und sind nach wie vor für die Vereine da! Im EUROGREEN Online-Shop www.eurogreen.de/Shop gibt es Rabatte mit folgendem Code: `thueringerfv5`



Sie haben Probleme mit ihrem Rasen und/oder brauchen eine kostenlose Zustandsanalyse?

Melden Sie sich bei:

Nico Zimmermann

Mobil: 0175 7 28 44 62

Mail: nico.zimmermann@eurogreen.de

Um zwei weitere Jahre begleitet uns die Firma Zimmer MedizinSysteme GmbH mit ihren Medizinprodukten für unsere Auswahlmannschaften. Auch unsere Vereine profitieren von der Partnerschaft, denn hier gibt es Rabatt im Zimmer inSports Onlineshop www.zimmer-insports.de



Rabattcode: `TFV18ZM`

Ihr Kontakt für Medizinprodukte:

Mike Albusberger

Tel: 0731 9 76 13 04 24

Mobil: 0151 58 21 70 16

E-Mail: m.albusberger@zimmer.de

Die THÜRINGER Sportstätten Ausstattungs- und Service GmbH (TSS) unterstützt den Verband weiterhin im Bereich der Materialbereitstellung. Egal ob neue Hütchen, Minitore oder Faszienrollen – die TSS ermöglicht uns, die Qualität im Bereich Material für die Qualifizierung von Trainern und Spielern stets hochzuhalten. Weitere Angebote gibt es für Vereine z.B. im Bereich Sportplatzsicherheit. Lassen auch Sie einmal Ihre Sportstätte diesbezüglich von unserem Partner prüfen:

Yves Simon

Tel: 0 36 95 / 62 81 95

Mobil: 0160 3 39 16 36

Mail: ys@thueringer-sportservice.de



KFA OSTTHÜRINGEN



Ehrenplakette des KFA Ostthüringen an TFV-Pressesprecher

Rudolstadt. Am 31.10.2021 überreichte der Vorsitzende des KFA Ostthüringen, Klaus Hübschmann aus Schmölln, dem Pressesprecher des Thüringer Fußball-Verbandes, Hartmut Gerlach, anlässlich dessen 70. Geburtstages die Ehrenplakette des KFA Ostthüringen. In Rudolstadt-Schwarza wurden damit die jahrzehntelangen Verdienste des Jubilars nicht nur um den Thüringer, sondern insbesondere um den Ostthüringer Fußball und das gemeinsame Wirken um die schönste Nebensache der Welt gewürdigt. Gerlach ist der erste Nicht-Ostthüringer Funktionär, der diese besondere Ehrung entgegennehmen durfte.



TFV-Pressesprecher Hartmut Gerlach (Mitte) hat anlässlich seines 70. Geburtstages die Ehrenplakette des KFA Ostthüringen erhalten. Überreicht wurde sie von den Ostthüringer Vertretern Günther Hoyer, Manfred Malinka, Wolfhardt Tomaschewski und Klaus Hübschmann (v.l.). Foto: Christian Gerlach

KFA SÜDTHÜRINGEN



„Wenn ein 80-Jähriger Geschenke macht“

Leopold Mosojewski vom SV 07 Schleusingen feierte am 26.11.2021 seinen 80. Geburtstag. „Hans Hörnlein und Hans Jürgen Schmidt, Mitglieder der Arbeitsgruppe „Archivwesen“ des TFV, ließen es sich nicht nehmen, das Geschenk des nun 80-Jährigen an seinen SV 07 Schleusingen in Augenschein zu nehmen. In sechs Bänden hat er die Geschichte seines SV 07 zusammengestellt. Von den Anfängen bis zur Gegenwart - ein wahrlich interessantes Stück Fußballgeschichte.

Leopold war und ist ein sehr aktives Vereinsmitglied. Als Übungslei-

ter, als Abteilungsleiter und nun als Geschichten – Aufschreiber. Natürlich hat er auch in Gerhard Holzinger einen eifrigen Sammler beerbt. Der Schnetter (heute Ortsteil von Masserberg) war ja auch ein Urgestein der Fußballberichterstattung in Südthüringen und langjähriger Abteilungsleiter in Schleusingen.

Das Verdienst von Leopold besteht darin, dass er die Geschichte des SV 07 Schleusingen dokumentiert hat, alles verfügbare Material geordnet und systematisiert hat.

Die AG „Archivierung des TFV“ ist natürlich daran interessiert, eine

Ausgabe des umfangreichen Werkes von Leopold Mosojewski zu erhalten.



Hans Hörnlein, KFA-Vorsitzender (links) mit Leopold Mosojewski vom SV 07 Schleusingen (rechts).

KFA RHÖN-RENNSTEIG

Fairplay im KFA Rhön-Rennsteig

Im Spiel der KOL zwischen dem SV Dietzhausen und der SG Henneberg/Hermannsfeld benötigten beide Mannschaften dringend Punkte. Beim Stand von 0:1 zeigte der Schiedsrichter Daniel Hofmann in der 37. Spielminute auf den Strafstoßpunkt. Beim Klärungsversuch eines Spielers aus Henneberg war der Spieler Philipp Schreiber vom

SV Dietzhausen gerempelt worden und zu Boden gefallen. Nachdem er die Situation überblickte, bat er den Schiedsrichter, den Strafstoß zurückzunehmen, da er nach eigener Wahrnehmung nicht regelwidrig zu Boden ging. Der Schiedsrichter entsprach diesem Wunsch und vermerkte diese Geste des Fairplay im Spielbericht.

Im Rahmen der Kampagne „Fair geht vor“ hat der KFA nach Antrag des Staffelleiters auch bereits den Antrag auf Ehrung des Spielers Philipp Schreiber gestellt, damit diese Fairplay-Geste, in Zeiten des immer schärfer werdenden Tons auf den Sportplätzen, möglichst viele Nachahmer finden möge!



C-Trainer bildeten sich in Zella-Mehlis fort

Nach längerer Corona-Pause fand am Sonntag, 07.11.2021, wieder ein Fortbildungslehrgang für die Trainer des Fußball-Kreises Rhön-Rennsteig statt. Aber auch aus anderen Kreisen, wie Erfurt oder Eisenach kamen die insgesamt 15 Teilnehmer. Unter dem Thema „Modernes Training – Tools für ein ganzheitliches Training“ führte Christopher Früh im Wechsel von Theorie- und Praxisphasen abwechslungsreich und kurzweilig durch die zehn Fortbildungsstun-

den. Es gab viele Impulse für Trainings- und Wettkampfbetrieb aus den Bereichen LifeKinetik, Augentraining, Mobility, Faszientraining, Ernährung/Wettkampf/Regeneration. Spannend für die Teilnehmer waren auch die Inhalte von einem Handballtrainer zu hören. „Das erweitert den Horizont.“ merkte einer der Sportler an. Einig waren sich am Ende alle darin, dass die Integration der gelernten Inhalte ins Vereinstraining sehr sinnvoll ist, auch wenn die Akzeptanz seitens

der Spieler manchmal nicht sofort vorhanden ist. Dass aber auch Jürgen Klopp und andere berühmte und erfolgreiche Sportler diese Inhalte im Training umsetzen, sollte auch dem letzten Spieler klarmachen, dass modernes Training auch Elemente enthält, die im ersten Moment ungewohnt erscheinen. Den teilnehmenden C-Trainern war am Ende klar, dass die vermittelten Impulse sehr wertvoll sind und ins Training übernommen werden sollten.



Fortbildungslehrgang für die Trainer C-Lizenz in Zella-Mehlis.

KFA ERFURT-SÖMMERDA

Kinderfußballfestival des KFA Erfurt-Sömmerda

Am 23.10.2021 lud der KFA Erfurt-Sömmerda die Vereine zum Kinderfußballfestival in den Altersklassen der F- und E-Jugend nach Großrudstedt ein. Der Einladung folgten 20 Mannschaften aus 10 Vereinen. Nach einer kurzen Besprechung mit den Trainern und Betreuern der Vereine ging es pünktlich 10:00 Uhr los. Auf fünf Spielfeldern jagten die Kinder dem runden Leder hinterher. Gespielt wurde in einer Mannschaftsstärke zu je drei Spielern. Es wurden keine Ergebnisse

notiert und es gab keine Sieger und Verlierer. Im Vordergrund stand der Spaß am Fußballspielen. Am Ende bekam jeder Spieler eine Urkunde für die Teilnahme am Turnier und eine Medaille. Jeder Mannschaft wurde eine Überraschungstüte mit kleinen Leckereien zur Freude der Kinder überreicht. Der KFA Erfurt-Sömmerda möchte sich auf diesem Weg beim SV 1916 Großrudstedt recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.



20 Mannschaften nahmen zum Weltkindertag am Kinderfußballfestival teil. (Foto: Norbert Koch)

KFA MITTELTHÜRINGEN

Weltkindertag im Zeichen des Kinderfußball

Viele Tore und viele strahlende Kinderaugen gab es am Weltkindertag im Weimarer Wimar-Stadion zu sehen, denn der KFA Mittelthüringen und der VfB Oberweimar hatten gemeinsam zum 1. Kinderfußballfestival eingeladen. Der Einladung folgten insgesamt acht Vereine, welche mit insgesamt 16 Mannschaften an den Start gingen. Thomas Schmidt, Jugendausschussvorsitzender im KFA Mittelthüringen, und Philippe Durand, Sportlicher Leiter beim VfB Oberweimar, begrüßten alle Mannschaften und mitgereisten Eltern und eröffneten gemeinsam das Turnier. Gespielt wurde nicht im üblichen Spiel- oder Turniermodus, sondern nach den „neuen“ Kinderfußballregeln. Auf insgesamt acht Spielfeldern wurde im „Drei gegen Drei“ auf vier Tore gespielt, sodass jedes Team auf jeweils zwei Tore angreifen konnte und selbst zwei Tore verteidigen musste.

Von Beginn an legten alle Teams los wie die Feuerwehr und von allen acht Spielfeldern konnte man relativ schnell die ersten Torjubiläum vernehmen. Eine Vielzahl von Ballkontakten und jede Menge „Eins-gegen-Eins“ – Situationen prägten die drei Spielrunden in denen vier Spiele mit jeweils sieben Minuten Spielzeit gespielt wurden. Je länger das Turnier lief umso routinierter wurden auch die Trainer mit den neuen Regeln. So klappten insbesondere auch die Spielfeldwechsel von Spiel zu Spiel besser und schneller, denn je nach Ausgang des Spiels mussten die Mannschaften ein Feld nach oben oder ein Feld nach unten wechseln. Endete ein Spiel Unentschieden so wurde das Spiel durch „Schnick-Schnack-Schnuck“ entschieden, auch hierbei hatten die Jungs und Mädels sichtlich ihren Spaß. Nach zweieinhalb Turnierstunden fanden sich alle Mannschaften zur Turnierverabschiedung vor vielen

erfreuten und zufriedenen Eltern ein. Als Andenken an diesen großartigen Fußballtag gab es für jedes Kind eine Urkunde. Als Thomas Schmidt zum Abschluss die Frage stellte, wer denn alles ein Tor geschossen hätte, reckten alle Spielerinnen und Spielern ihre Arme nach oben.

Sowohl der KFA Mittelthüringen als auch der VfB Oberweimar zogen gemeinsam ein positives Fazit. „Wir haben einen tollen Fußballtag erlebt, welcher in dieser Form nach einer Wiederholung schreit“, sagte ein sichtlich zufriedener Philippe Durand. Dem konnte Thomas Schmidt nur zustimmen. „In jeder Spielrunde haben 48 Kinder gleichzeitig gemeinsam Fußball gespielt und es stand einzig und allein der Spaß im Vordergrund. Auch die Trainer der einzelnen Mannschaften zeigten sich alle durchweg zufrieden. Wir freuen uns, dass das Turnier so hervorragend gelaufen ist.“



REGELECKE

Torerzielung mit zusätzlicher Person auf dem Spielfeld

Auch in diesem Fußballmagazin soll wieder ein Fall aus dem Amateurbereich betrachtet werden. In einem Spiel der Landesklasse kam es kurz vor Spielende zu folgender Situation. Der Schiedsrichter verhängte einen Strafstoß und verwies einen Spieler des Heimteams, der seinen Gegner festgehalten hatte und damit eine klare Torchance verhindert hatte, des Feldes.

Auf Grund der folgenden Diskussionen mit Spielern der Heimmannschaft realisierte der Schiedsrichter nicht, dass der des Feldes verwiesene Spieler vor der Ausführung des Strafstoßes das Spielfeld noch nicht verlassen hatte. Trotzdem ließ er diesen, nachdem sich die Situation wieder beruhigt hatte, ausführen.

Dabei beachtete er grundsätzlich alle Vorgaben: der Schütze wurde identifiziert, der Torwart stand auf der Torlinie, alle anderen Spieler befanden sich außerhalb des Strafraums sowie des Teilkreises und der Strafstoß wurde angepiffen. Ein Gästespieler verwandelte den Strafstoß sicher. Somit stand einer Anerkennung des Treffers eigentlich nichts mehr im Wege.

Allerdings kam es dann zu einer Szene, die bei allen Beteiligten für etwas Verunsicherung sorgte. Der Assistent, der vor den Trainerbänken stand, informierte den Schiedsrichter, dass der des Feldes verwiesene Spieler sich bei der Ausführung des Strafstoßes noch auf dem Spielfeld befunden hat. Der Schiedsrichter ordnete dann an, dass dieser Spieler, so wie es in der Regel vorgeschrieben ist, den Innenraum zu verlassen hatte und erkannte danach das Tor an.

Hat der Schiedsrichter damit regelgerecht gehandelt oder hätte der

Strafstoß, weil sich eine Person zu viel auf dem Spielfeld befand, wiederholt werden müssen?

Zunächst muss erst einmal festgestellt werden, dass es nach einem Feldverweis Aufgabe des Schiedsrichters ist, dafür zu sorgen, dass der betroffene Spieler nicht nur das Spielfeld, sondern zusätzlich noch den Innenraum verlässt. Hier lag auf alle Fälle ein Fehler vor. Der Assistent, der den Fehler realisiert hatte, hätte auf alle Fälle die Ausführung des Strafstoßes verhindern sollen.

Trotz dieses Fehlers wurde der Strafstoß ausgeführt. Hätte er deshalb nicht wiederholt werden müssen? Allerdings würde sich bei einer Wiederholung jeder Fußballlexperte fragen, weshalb jetzt die Mannschaft, die alle Regularien eingehalten hat, dafür bestraft werden soll, weil sich ein Spieler des Gegners nicht regelgerecht verhalten hat.

Deshalb wollen wir dazu mal wieder versuchen, auf Grundlage des Regelwerks eine Lösung zu finden. Unstrittig ist, dass die Ausführung des Strafstoßes korrekt war. Aber wir hatten ja während der Ausführung mit dem des Feldes verwiesenen Spieler, einen Spieler auf dem

Spielfeld, der in diesem Moment dort nicht mehr hingehört hat.

Deshalb schauen wir jetzt in die Regel 3 (Spieler). Dort ist unter 9. „Erzielen eines Tores mit einer zusätzlichen Person auf dem Spielfeld“ Folgendes vermerkt:

Wenn der Schiedsrichter nach einem Tor, aber vor der Spielfortsetzung feststellt, dass sich zum Zeitpunkt des Tores eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld befand, gibt der Schiedsrichter den Treffer, wenn die zusätzliche Person ein Spieler, ein Auswechselspieler, ein ausgewechselter oder des Feldes verwiesener Spieler oder ein Teamoffizieller des Teams ist, das das Tor kassiert hat.

Da die zusätzliche Person auf dem Spielfeld ein des Feldes verwiesener Spieler des Teams war, gegen das das Tor erzielt wurde, wurde also das Tor zu Recht anerkannt.

Abschließend müssen wir feststellen, dass das Schiedsrichterteam hier zwar einen Fehler begangen hat, in dem es die Ausführung des Strafstoßes mit einer zusätzlichen Person auf dem Spielfeld zugelassen hat, dass aber die Torerzielung entsprechend den Regeln korrekt war – von daher lag also kein spielentscheidender Regelverstoß vor.



Foto: TFV

ZUSATZUNFALLVERSICHERUNG

FOLGENDE ZUSATZUNFALLVERSICHERUNGEN KÖNNEN GEGEN ENTGELT BEANTRAGT WERDEN“

1. JEDERMANN-VERANSTALTUNGEN – UNFALLVERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR NICHTVEREINSMITGLIEDER

Bei Sporttagesveranstaltungen (Jedermann-Veranstaltungen), die nur gelegentlich durchgeführt werden (Stadtmeisterschaften mit Spielsportarten, Jedermann-Turniere, Gaudi-Wettkämpfe, etc.) und nicht bereits als Breiten- und Gesundheitssportveranstaltungen versichert gelten, können Nichtvereinsmitglieder in den Unfallversicherungsschutz einbezogen werden.

Auf Antrag und gegen Zahlung eines geringen Beitrages kann der Verein diese Zusatzunfallversicherung vereinbaren. Voraussetzung

für die Versicherung ist die Einreichung des Turnierplanes mit der voraussichtlichen Teilnehmerzahl. Die Versicherung kann für einzelne Veranstaltungen, aber auch – bei wiederkehrenden oder mehreren Veranstaltungen im Jahr – als Jahresversicherung von den Vereinen genommen werden.

Die Generali Deutschland Versicherung gewährt zu den Bedingungen des Sportversicherungsvertrages und den folgenden Vereinbarungen Versicherungsschutz im Rahmen einer Unfallversicherung gegen die wirtschaftlichen Folgen

körperlicher Sportunfälle.

Versichert sind alle vom Verein zur Veranstaltung angemeldeten Nichtvereinsmitglieder. Der veranstaltende Verein meldet dem Servicebüro Sportversicherung die Anzahl der voraussichtlich teilnehmenden Nichtvereinsmitglieder je Veranstaltung. Die Einreichung einer Namensliste ist nicht erforderlich.

Der Unfallversicherungsschutz begrenzt sich auf die Leistungen Invalidität (ohne Progression und Mehrleistungsklausel), den Todesfall und die Bergungskosten.

2. UNFALLVERSICHERUNG FÜR NICHTVEREINSMITGLIEDER BEI KURSVERANSTALTUNGEN

Nehmen Nichtvereinsmitglieder laufend über einen bestimmten Zeitraum an Kursen oder anderen Veranstaltungen (Lehrgänge, Seminare, Ferienspiele, Sommerlager etc.) eines Vereines teil, ohne die Mitgliedschaft erworben zu haben, können diese Nichtvereinsmitglieder in den Versicherungsschutz des Sportversicherungsvertrages (Unfall- und Haftpflichtversicherung) einbezogen werden.

Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung rechtzeitig vor Beginn durch den Verein angemeldet wird. Hierzu meldet der Verein die Art der Veranstaltung, die Dauer und

eine Teilnehmerliste (Namen und Geburtsdaten).

Der Versicherungsschutz ist auf die Dauer der Veranstaltung, längstens jedoch auf das laufende Kalenderjahr begrenzt. Die Versicherung kann für einzelne Veranstaltungen aber auch – bei wiederkehrenden oder mehreren Veranstaltungen im Jahr – als Jahresversicherung vereinbart werden.

Der Unfallversicherungsschutz begrenzt sich auf die Leistungen Invalidität (ohne Progression und Mehrleistungsklausel), den Todesfall und die Bergungskosten.

In der Haftpflichtversicherung ist

versichert die gesetzliche Haftpflicht der Nichtvereinsmitglieder aus der Teilnahme an der Kursveranstaltung. Nicht versichert, ist die persönliche gesetzliche Haftpflicht des Nichtvereinsmitgliedes aus seiner Eigenschaft als Privatperson (Privathaftpflicht).

Versichert sind alle von dem Verein vor Beginn der Veranstaltung angemeldeten Nichtvereinsmitglieder. Später hinzukommende Personen können nachgemeldet werden. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem dann folgenden Veranstaltungstermin.

Bei Fragen werde Sie sich bitte an das Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V.

Werner-Seelenbinder-Straße 1
99096 Erfurt

Tel: 0361 66620-11
Mobil: 0151 20350566

Fax: 0361 66620-49
sportversicherung@buechnerbarella.de

WHITESPARK PACK



C O P A

PREDATOR



[ADIDAS.DE/WHITESPARK_PACK](https://adidas.de/whitespark_pack)